Verhandlungen

der

sechzehnten Jahresversammlung

der

Nördlichen Konferenz

der

deutschen Baptisten-Gemeinden von Nordamerika,

gehalten mit der

Gemeinde zu Freudental, Alta.,

vom 4. bis zum 9. Juli 1917.

Vorsitzender: J. A. H. Wuttke.
Stellvertreter: F. A. Müller.
Erster Schreiber: Chas. F. Zummach.
Zweiter Schreiber: G. W. Pust.

Missionskomitee.

Chas. F. Zummach,	bis	zum	Jahre	1918.
F. A. Müller,	"	"	"	1919.
J. A. H. Wuttke,	"	"	"	1919.
F. A. Blödow,	"	"	"	1920.
G. W. Pust,	"	"	"	1920.

Missionssekretär und Stellvertreter im Allgemeinen Missionskomitee.
F. A. Blödow; Stellvertreter: F. A. Müller.

Schatzmeister.
J. A. H. Wuttke, 829 McDermott Ave., Winnipeg, Man.

Nächste Konferenz.

Ort: Gemeinde Rosenfeld, Sask.
Zeit: Von der Gemeinde und dem Komitee zu bestimmen.
Eröffnungsprediger: L. Gaßner; Stellvertreter: A. Knaut.
Missionspredigt: A. Knopf; Stellvertreter: A. Kujath.
Lehrpredigt: F. A. Blödow; Stellvertreter: C. F. Zummach.

Anordnungskomitee.
F. A. Müller, G. W. Pust, O. Eymann.

Nördliche Konferenz.

Eröffnung. Die Nördliche Konferenz tagte dieses Jahr mit der Gemeinde Freudental, Alta., vom 4. bis zum 9. Juli. Der Gemeindeort ist 9 Meilen von der Station Grainger entfernt. Da die Gemeinde zu den abgelegensten gehört, hatte man keinen großen Besuch erwartet. Doch die Zahl der Besucher überstieg alle Erwartungen und lieferte von neuem einen Beweis davon, daß die Bewirtung unserer Konferenz von Jahr zu Jahr ein größeres Problem wird. Die kleineren Gemeinden sind von der Bewirtung ausgeschlossen, was sehr zu bedauern ist. Bald wird man daran denken müssen, andere Vorkehrungen zu treffen, damit auch die kleineren Gemeinden es möglich machen können, die Konferenz einzuladen. Die freie Bewirtung der Gäste, wie sie bis jetzt unter uns Brauch ist, bürdet den bewirtenden Gemeinden eine nicht geringe Last auf. Die Gemeinde Freudental, unter der Leitung ihres geschickten Predigers, erfüllte ihre Aufgabe in meisterhafter Weise. Keine Mühe und Unkosten waren erspart worden, um den Aufenthalt der Besucher und Delegaten so angenehm wie möglich zu machen. Daß es ihnen gelungen ist, davon legten die Zeugnisse der Besucher einen Beweis ab. Freudental gehört mit nichten unter die Geringsten der Fürstentümer Israels. Möge sie durch künftige Siege groß werden! Eine herrliche Erweckung brach unter der Leitung des Br. Schwendener während der Konferenz aus, viele wurden um das Heil ihrer Seele besorgt. Die Zahl der besuchenden Geschwister überstieg 200. Da die Kirche nicht groß genug war, um die Menge zu fassen, wurde das geräumige Konferenzzelt wieder benutzt, um die Versammlungen darin abzuhalten, die Kirche wurde als Speisesaal benutzt.

Die Eröffnung fand statt unter der Leitung des Vize-Vorsitzenden, Br. J. A. H. Wuttke. Br. Rempel hielt die Eröffnungspredigt über Ps. 37, 4: „Habe deine Lust an dem Herrn." Br. Kujath hielt eine Begrüßungsansprache.

Organisation. Nach einer segensreichen Gebetsstunde am Donnerstag Morgen, geleitet von Br. Schwendener, in welcher Br. Karlenzig über den Gegenstand: „Der Glaube" redete, eröffnete Br. Wuttke die Konferenz mit den gottesdienstlichen Übungen und rief die Konferenz zur Ordnung. Die Delegatenliste wurde aufgenommen. Folgende Gemeinden waren durch ihre Delegaten vertreten:

Alberta. Calgary: J. Sauer, Schw. J. Sauer, Schw. Graaf, H. J. Gläßke. Camrose: F. A. Müller, G. Schmitke, Chr. Weisser, Geo. Tröster, Schw. Anna Link. Craigmyle: F. Benke, D. Sauer, J. Silzle, F. Gätz. Castor: G. M. Bienert, G. Kary, M. Kary, G. Rausitler, H. Giedt. Edmonton: C. F. Zummach, A. Naumann, L. Priebe, A. Stürmer, J. Lentz, Schw. A. Nester, Schw. Steffan, Elsie Schubert, F. Schroth, Lillie Falkenberg. Forestburg: F. A. Müller, E. Rodunsky, P. Albrecht. Freudental: A. Kujath, H. Forsch, F. Ohlhäuser, J. Bettsik, G. Ohlhäuser. Germantown: E. P. Wahl. Glory Hills: A. Jespersen, J. Jespersen, A. Wolf. Josephsburg: Carl Hillenberg, H. Sponholz, Mitner, C. Weiß, J. Hintzmann. Knee Hill Creek: A. Kujath, H. Weigum. Leduc: F. Orthner, H. Braun, A. Rinas, G. Behnke, H. Mix, J. Bienert, L. Hein. Rabbit Hill: E. H. Ahrens, J. Gutsche, Schw. Gutsche. Trochu: J. Haller, J. Yost, G. Adam, A. Kujath, Schw. Golling. Wetaskiwin: Schw. K. Dickau. Wiesental: L. Littmann. **Saskatchewan.** Beaver Hills: Keine Vertretung. Ebenezer Ost: Keine Vertretung. Ebenezer West: A. Knopf. Edenwald: C. Pöhlmann. Estuary: J. Rösler, Br. Haas. Hoffnungstal: Br. Richta, Br. und Schw. Strichter. Lemberg: Br. und Schw. Chr. Zapf, Br. und Schw. J. Schees, G. W. Pust. Nokomis: L. Gaßner, Frieda M. Gaßner, Schw. Krell. Queen Centre: A. Knaut, Theo. J. Bartwick, J. J. Dyck. Rosenfeld: C. Hauff, A. Rott, A. Fauser, O. Eymann, Minnie Jaster. Serath: R. Fenske, F. Orthner, G. Orthner, W. Hubich. Southey: Keine Vertretung. Sutherland: Keine Vertretung. Yorkton: F. A. Blödow. **Manitoba.** Plum Coulee: A. Karlenzig. Whitemouth: J. P. Rempel. Winnipeg: J. A. H. Wuttke, F. Dojacek. **British Columbia.** Fort George: Abraham Hager.

Beschlossen, den neugegründeten Gemeinden Fort George und Craigmyle und ihren Delegaten Sitz und Stimmrecht zu geben. Br. Schwendener wurde in der Konferenz begrüßt, ebenfalls die Brüder Donner und Prof. Schneider, und ihnen Sitz und Stimmrecht gewährt.

Die Wahl der Beamten ergab folgendes Resultat: Vorsitzender: J. A. H. Wuttke; Vize-Vorsitzender: F. A. Müller; erster Schreiber: C. F. Zummach; zweiter Schreiber: G. W. Pust. Nachdem der Chor der Gemeinde Edmonton ein Lied gesungen, wurde begonnen mit dem Lesen der Gemeindebriefe.

Folgende Komitees wurden ernannt: Revision der Delegatenliste: F. A. Blödow, F. A. Müller, A. Karlenzig. Schulsache: A. Neuman, F. Dojacek, G. M. Bienert. Geschäftskomitee: A. Knopf, G. M. Bienert, H. Gläske. Berichterstatter: Für „Sendboten", F. Orthner; „Western Baptist", G. W. Pust; „Courier", O. Eymann; „Nordwesten", A. Karlenzig. Musikkomitee: A. Stürmer, A. Neumann. Gottesdienste: A. Kujath, P. Rempel. Durchsicht der Briefe: G. W. Pust, C. Pöhlmann, L. Gaßner. Wohltätigkeit: A. Hager, C. Weisser, L. Priebe. Jugendsache: L. Gaßner, E. Wahl, F. Behnke. Publikationssache: E. Wolf, R. Fenske, F. Dojacek. Einheimische Mission: O. Eymann, J. P. Rempel, E. Ahrens. Auswärtige Mission: F. Orthner, F. A. Müller, A. Rinas. Durchsicht des Schatzmeisterberichtes: G. Schaller, A. Stürmer. Heimgänge: A. Knaut, G. Hillenberg, J. Sauer. Nächste Konferenz: F. A. Müller, G. W. Pust, O. Eymann. Aufnahme neuer Gemeinden: A. Kujath, A. Heitzmann, A. Michta. Wichtige Zuschriften: G. M. Bienert, A. Neumann. Dankesbeschlüsse: A. Knopf, F. Orthner, J. P. Rempel. Veränderung in der Konstitution: C. F. Zummach, F. A. Blödow.

Gemeindebriefe. Das Komitee für Durchsicht der Briefe legte folgenden Bericht vor, der angenommen wurde:

Wir dürfen die Gnade unseres Gottes rühmen für die Segnungen des verflossenen Jahres. Er hat unser Werk in vielen Beziehungen reichlich gesegnet. Zur besonderen Dankbarkeit stimmt uns die Tatsache, daß durch die Wirksamkeit des Br. Schwendener in einer ganzen Anzahl von Gemeinden eine schöne Schar unserem Verbande zugeführt wurde, und wir hoffen, daß es unserem Bruder möglich sein wird, auch die Gemeinden zu besuchen, in denen er bis jetzt noch nicht sein konnte. Fernere Ursachen der Dankbarkeit sind folgende: Auf der Station Annental der Gemeinde Rosenfeld und auf der Station Friedental der Gemeinde Germantown, sowie auf der Station Phone Hill der Gemeinde Yorkton wurden Kapellen erbaut. Die Gemeinde Prussia erbaute eine Predigerwohnung und die Gemeinde Nokomis warb käuflich eine an. Zwei neue Gemeinden wurden gegründet: die Gemeinden Craigmyle und Fort George, die den Wunsch hegen, in unseren Verband aufgenommen zu werden. In der Gemeinde Yorkton wurde ein Frauenverein ins Leben gerufen. Der Jugendverein der Gemeinde Lemberg nahm das Synzygus-Arbeits-Ideal an. An 320 Seelen wurde die Taufe vollzogen. Wir haben 32 Gemeinden mit einer Gliederzahl von 2948 oder einen Reingewinn von 262. Für alle Zwecke wurde die Summe von $36 987.90 oder $12.51 per Glied gegeben. Das sind sicherlich Tatsachen, wofür wir dankbar sein sollten. Doch glauben wir nicht, daß wir den Höhepunkt unserer Leistungsfähigkeit erreicht haben. Obwohl die Geschwister manchen Zweigen unserer Tätigkeit eine offene Hand entgegenbrachten, so finden wir doch, daß man an andere scheinbar nicht gedacht. Mögen wir in dem kommenden Jahre auch solchen gegenüber treuer erfunden werden! Auch geht aus einer ganzen Anzahl predigerlosen Gemeinden ein heißes Verlangen nach Unterhirten hervor. Es ist immer noch das Wort des Meisters zu beherzigen: „Bittet den Herrn der Ernte, daß Er Arbeiter in seine Ernte sende." So manches Feld leidet großen Schaden dieses Mangels halben. In dieser Verbindung möchten wir folgende Empfehlung machen: Wir empfehlen der Konferenz, bezüglich der Gemeinden Wetaskiwin und Wiesental folgenden Beschluß zu fassen und ihn der Gemeinde Wiesental durch den 1. Schreiber der Konferenz übermitteln zu lassen: Beschluß: Da wir aus dem Briefe der Gemeinde Wiesental ersahen, daß sie infolge von Predigermangel Schaden leidet, und da wir aus dem Brief der Gemeinde Wetaskiwin erfahren, daß sie Wiesental die Hand zur Vereinigung zur Berufung eines Predigers geboten hat, so empfehlen wir der Gemeinde Wiesental aufs dringendste, doch die dargebotene Hand anzunehmen und mit derselben zusammen sofort einen Prediger zu berufen. Wir sind als Konferenz davon überzeugt, daß dies zum Vorteil der beiden Gemeinden ge-

reichen würde, und würden es sehr bedauern, wenn die Gemeinde Wiesental diesen unseren wohlgemeinten Rat nicht beachten sollte. Falls die Gemeinden einen Bruder berufen wollen, soll ihnen das Missionskomitee dabei behilflich sein. — Das Komitee.

Einheimische Mission. Das Komitee für Einheimische Mission legte folgenden Bericht ab, welcher von der Konferenz nach einer längeren Besprechung angenommen wurde. Mit Bezug auf Anstellung eines Reisepredigers wurde beschlossen, diesen Punkt dem Missionskomitee der Konferenz zu überlassen, welches nach bestem Gutdünken handeln soll, falls es die Mittel erlauben.

Mit besonderem Dank gegen Gott dürfen wir berichten, daß unser Herr uns letztes Jahr über Bitten und Verstehen gesegnet hat. Eine große Anzahl teurer Seelen wurde durch Gottes Gnade bekehrt, wovon 320 getauft werden konnten. Dieser große Erfolg wurde uns dadurch, daß sich Werkzeuge fanden, die der Herr brauchen konnte. Besonders möchten wir da auf die Wirksamkeit unseres Br. H. Schwendener, sowie auf die selbstverleugnende Arbeit unserer Gemeinden und ihrer Leiter hinweisen. Ferner freuen wir uns, daß unsere Geschwister letztes Jahr mehr als je zuvor für des Herrn Sache getan haben. Wir empfehlen darum unseren Gemeinden folgendes: 1. Daß unsere Gemeinden weiter vorangehen in dem Bestreben, mehr unabhängig von der Mission zu werden, damit unsere Missionsgelder in größerem Maße für die Gründung und den Aufbau neuer Missionsfelder verwendet werden können. Noch haben wir in unserem Nordwesten manche offene Tür, wo, wenn das Feld energisch bearbeitet würde, in nicht zu langer Zeit eine Gemeinde erstehen könnte. 2. Deshalb empfehlen wir dringend die Anstellung eines Reisepredigers, welcher predigerlose Gemeinden auf kürzere oder längere Zeit bedienen soll, sie ermutigen zur Arbeit und sie anspornen, Schritte zu tun, die notwendig sind, damit das Werk in wünschenswerter Weise vorankomm; ferner sollte es die Aufgabe des Betreffenden sein, neue Felder zu erschließen und regelrechte Pionierarbeit zu tun. 3. Nichtsdestoweniger empfehlen wir, daß alle unbedienten Gemeinden mit Ernst und Eifer darangehen sollen, sobald als möglich einen Prediger zu bekommen, denn zumeist fehlt es an dem ernstlichen Wollen der betreffenden Gemeinde. 4. Wir empfehlen, daß jedes Glied unserer Gemeinden es als sein größtes Vorrecht und erste Pflicht ansehen soll, Missionsarbeit zu tun, indem es auch im gewöhnlichen Leben und bei allen Gelegenheiten sich als ein Gotteskind beweist und unbekehrte Seelen vor allem durch Gebet und einen treuen Wandel zu gewinnen sucht. Es sollte unser aller Ziel sein, in diesem Jahr so viel als möglich Seelen für den Herrn zu gewinnen, so werden wir nächstes Jahr von noch größeren Siegen berichten können. 5. Wir empfehlen, daß Gemeinden, die innere Schwierigkeiten haben, oder wo es nicht so recht vorangehen will, einen Bet- und Bußtag anberaumen, wo vor dem Angesichte des Herrn reine Bahn geschaffen werden kann, wo sich alle vor dem Herrn demütigen und um erneute Fruchtbarkeit bitten sollten und den Entschluß fassen, mit vereinten Kräften am Bau der Gemeinde weiter zu arbeiten. 6. Wir empfehlen, daß die Konferenz beschließt, die gediegene Arbeit unseres geschätzten Missionssekretärs, Br. F. A. Blödow: „Sonntag, der rechte Sabbat," nachdem dieselbe vom letzteren noch in geeigneter Weise ausgearbeitet worden ist, der Publikationsbehörde zur Herausgabe als Broschüre oder Traktat zu empfehlen. — Das Komitee.

Bericht des Missionskomitees. Wir hörten folgenden Bericht des Missionssekretärs, Br. F. A. Blödow, über den Stand des Werkes in den Grenzen unserer Konferenz:

Liebe Brüder! Obwohl wir als Komitee bald nach der letzten Konferenz unseren Vorsitzenden, Br. F. Hoffmann, durch Wegzug nach Portland verloren und so auf vier reduziert wurden, haben wir doch nach Kräften die uns gestellte Aufgabe zu lösen gesucht. Unsere Jahressitzung hielten wir bei der Gem. Josephsburg bei Gelegenheit der Ordination des Br. O. Eymann, zu der uns die Gem. Rosenfeld einlud und die Hälfte unserer Reisekosten bezahlte. Wir haben die an uns gerichteten Gesuche gewissenhaft und betend erwogen und nach bester Überzeugung die Empfehlungen an das Allgemeine Missionskomitee gemacht. Nun möchten wir Euch die wichtigsten Tatsachen, welche sich aus dem eben vergangenen Missionsjahr ergeben, vorführen.

Zuerst wollen wir dem Herrn die Ehre geben dafür, daß wir auch dies Jahr wieder, trotz des Krieges, in Ruhe und ungestört unsere Friedensmission unter unseren Landsleuten treiben konnten. Ihm sei auch Dank für die besonderen

Segnungen des vergangenen Jahres! Es war ein Heilsjahr für manche teure Seele, die zum Herrn geführt und seinem Volke hinzugetan wurde. Auf mehreren Feldern sind durch die Tätigkeit unseres lieben Br. Schwendener, den Gott für die Arbeit eines Evangelisten in unseren Kreisen besonders begabt und gebraucht hat, herrliche Siege gefeiert worden. Die Brüder an den Missionsgemeinden berichten 149 Taufen. Das ist 92 mehr als sie letztes Jahr berichteten.

Wir freuen uns auch über die Gründung von zwei neuen Gemeinden, Craigmyle und Fort George. Erstere ist eine Abzweigung des großen Castor-Feldes, letztere unser erster Angriff auf Britisch Columbia.

Zwei Gemeinden, Southey und Rosenfeld, sind selbständig geworden. Das ist Fortschritt. Rosenfeld brachte letztes Jahr große finanzielle Opfer zum Bau ihrer Kirche, ist aber dadurch nicht müde geworden, sondern hat den Bau einer Predigerwohnung beschlossen. In Br. O. Eymann hat sie einen fähigen, fleißigen und frommen Führer. Southey ist zwar gerade jetzt durch Br. Knauts Umzug nach Queen Centre predigerlos, hat aber wieder einen Ruf an einen anderen Bruder ergehen lassen und hat Hoffnung, bald wieder einen Führer zu bekommen. Die Glieder haben fast $4000 zum Bau von zwei Kapellen unterzeichnet und es ist beschlossen, in der Stadt und auf dem Lande dem Herrn eine Stätte der Anbetung zu bereiten. Möge es diesen beiden Gemeinden weiterhin wohlgehen! Andere dürften ihrem Beispil im neuen Jahre folgen. Wenn der Herr wieder eine gute Ernte schenkt, sollten wir bei der nächsten Zusammenkunft wieder von zwei oder drei Feldern berichten können, daß sie diesen Schritt getan haben. Es ist auch erfreulich, daß mehrere Gemeinden ihren Beitrag zum Gehalt erhöht haben. Die Gem. Lemberg hat in der Richtung das meiste getan. Andere dürften dem guten Beispiel folgen. Anderseits ist eine selbständige Gemeinde, Josephsburg, genötigt, wieder unter die Flügel der Missionskasse zu kommen. Lange Predigerlosigkeit und innere schwierige Verhältnisse haben das nötig gemacht.

Mit Bedauern berichten wir den Verlust von zwei sehr tüchtigen Mitarbeitern, Br. Wiens und Br. Edinger. Beide waren uns sehr lieb und wir fühlen den Verlust sehr schmerzlich. Möge der Herr sie in ihrem neuen Wirkungskreis segnen und die Lücken bei uns bald ausfüllen! An den beiden Brüdern Eymann und Gaßner, die kürzlich in unseren Grenzen ordiniert wurden, haben wir tüchtige, junge Kräfte gewonnen. Aber es fehlen uns gegenwärtig 6 Arbeiter zur Besetzung von Missionsgemeinden. Die müssen wir vom Herrn erbitten.

Bethäuser sind auf Missionsfeldern zwei errichtet worden. Das eine auf der Station Annatal, Gem. Rosenfeld, das andere auf der Station Phone Hill, Gem. Yorkton. Für beide wurden aus der Kapellenbaukasse Bewilligungen gemacht, für Annatal $200 und für Phone Hill $150.

Beide Missionsgesellschaften haben uns nach Bedürfnis beigestanden. Die B. U. W. C. hat ihre Bewilligungen für unser Werk wieder auf $3500 erhöht. Unser gegenseitiges Verhältnis ist durch den Krieg nicht gestört worden. Dem General-Sekretär, Br. C. R. Sayer, dessen Sohn Melville kürzlich an der Front gefallen ist, sprechen wir an dieser Stelle unser herzliches Beileid aus.

Wir möchten auch die erfreuliche Zunahme an Missionsgaben erwähnen. Dies ist in dieser Richtung wohl unser Bannerjahr. Aber es ist noch lange nicht die Höhe unserer Leistungsfähigkeit. Wir sind der Ansicht, daß wir darin fast das Doppelte leisten könnten. Mögen doch alle unsere Glieder ihre Mittel recht dem Herrn weihen! Ein Bruder gab $1000 Vertrauensgeld, wofür er, so lange er lebt, Zinsen erhält. Nach seinem Ableben fällt das Geld ganz der Missionskasse zu. Wir glauben, daß in den Grenzen unserer Konferenz manche Geschwister sind, die dem Herrn ein ähnliches Opfer bringen könnten.

Nun wollen wir Euch die einzelnen Felder vorführen. Laßt uns diesmal im Westen beginnen.

1. Fort George; auf deutsch: Festung Georg. Dort ist seit Oktober A. Hager der Führer. Zwar gründete er die Gemeinde mit nur 13 Gliedern, die Unglückszahl für abergläubische Leute, aber es ist seither Verstärkung gekommen. In naher Zukunft soll die Anerkennung stattfinden. Br. Hagers hoffnungsvoller Blick sieht dort in nicht allzuferner Zukunft viele deutsche Ansiedler und eine rührige, lebenskräftige Gemeinde. Die Glieder geben $150 zu seinem Gehalt und die Mission $350.

2. Edmonton hat in Br. Zummach seit Oktober einen fähigen Leiter. Die Glieder scheinen neuen Mut zu fassen. Dadurch, daß der Allgemeine Mis-

sionsverein das alte Eigentum übernommen und den größten Teil der Schuld bezahlt hat, ist die Gemeinde vor dem Untergang bewahrt geblieben. Hoffentlich wird der Verein keinen allzu großen Verlust dadurch erleiden. Durch ein neues Finanzsystem wird jedem Gliede Gelegenheit zur Mithilfe an der Tilgung der noch beträchtlichen Schuld gegeben. Durch Br. Schwendeners Tätigkeit kam eine schöne Anzahl zur Bekehrung und es sind 48 Taufen berichtet. Die Gemeinde gibt $700 zum Gehalt und die Mission $450. Es ist keine Predigerwohnung vorhanden. Es sind auch zwei Stationen mit der Gemeinde verbunden.

3. Forestburg, früher Strome, wird seit November von Br. F. A. Müller bedient. Was dem Tode nahe war, ist zu herrlichem Leben erwacht. Hier hat sich gezeigt, daß es weise, wert und lohnend ist, schwache und schwierige Punkte unter die Leitung der tüchtigsten Männer zu bringen. Br. Schwendener wirkte dort ebenfalls. Als Resultat durfte Br. Müller 22 taufen. Im November waren 19 Glieder dort, jetzt sind es 43. Die Geschwister haben auch das Gehalt um $50 erhöht. Die Kirche ist vergrößert und verschönert worden. Einige Seelen rühmen wieder Vergebung. Br. Müller macht uns Hoffnung, daß das Feld in Verbindung mit Camrose vielleicht schon nächstes Jahr selbständig werden wird. Gehalt von Forestburg $250, von der Mission $300.

4: Die drei C., Castor, Calgary und Craigmyle, stehen, wie bisher, unter Br. Bieners Leitung. Craigmyle, der südliche Teil von Castor, wurde jüngst anerkannt. Über Sommer wirkt Student Br. F. Behnke dort. Die Geschwister geben $50 und freies Logis, die Mission $125. Calgary ist sehr schwach, hat aber durch Zuzug von Knee Hill Creek eine Familie gewonnen. Dadurch ermutigt, richteten die Geschwister das Gesuch um Anstellung eines Studenten an uns. Sie boten $50 und freies Logis. Wir bewilligten $125 und Br. H. Gläske von der Schule ist nun für den Sommer dort tätig. Laut den Berichten haben die Versammlungen erfreulich zugenommen. Calgary wird vielleicht doch noch leben. Castor hat nun über Sommer Br. Bienert ganz für sich. Hoffentlich wird Br. Bienert durch die Einrichtung etwas Erholung gewinnen, damit er im Herbst wieder die ganze Bürde übernehmen kann, bis man entweder in Calgary oder Craigmyle einen Bruder permanent anstellen kann. Die drei Gemeinden zählen 60 Glieder, gaben $250 Gehalt und erhielten $550 Unterstützung.

5. Germantown ist predigerlos, hat aber über Sommer wieder Student Br. E. P. Wahl bekommen. Wäre der Bruder nur mit der Schule fertig, dann wäre die Gemeinde mit einem Prediger versorgt. Wir sind froh, über Zeichen des Fortschritts berichten zu können. Die Gemeinde hat beschlossen, Kirche und Wohnung zu bauen. Sie hat ein Gesuch um eine Anleihe für diese Zwecke eingereicht. Auch hat sie einem Bruder einen Ruf gesandt. Leider ist wenig Hoffnung, daß der Bruder denselben annehmen wird, was wir bedauern würden, weil schon ein Bruder, den wir empfohlen hatten, den Ruf ablehnte. Zum Gehalt will die Gemeinde $350 zahlen und wünscht dieselbe Summe und die Hälfte der Reisekosten von der Mission. Es ist dort das Material für eine starke Gemeinde vorhanden. Aber wo finden wir den Mann, der sich der Sache annimmt? Auf der Station Friedensfeld wird ebenfalls eine Kapelle errichtet.

6. Josephsburg hat für ihre zwei Stationen Tabor und Albeck ebenfalls einen Studenten berufen. Die Stationen geben $100 und freies Logis, die Mission $75. Br. Milner von der Schule ist fleißig an der Arbeit. Die Geschwister in Medicine Hat haben beschlossen, dort eine Gemeinde zu gründen. Wie das ganze Feld in Zukunft bedient werden kann und sollte, ist ein schwieriges Problem. Wahrscheinlich werden zwei Männer auf das Feld gestellt werden müssen, was eine ziemlich hohe Summe aus der Missionskasse erfordern würde. Wir hoffen aber, daß die Glieder selbst nach Vermögen beisteuern werden. Das größte Bedürfnis ist ein fähiger Mann, der in Medicine Hat guten Grund legen und in Josephburg und Irvine eine neue Ordnung schaffen könnte.

7. Beaver Hills braucht einen tüchtigen Mann, der unter anderen Gemeinschaften Eingang finden und in der nahen Stadt Melville die Arbeit aufnehmen könnte. Die Geschwister sind willig, nach Kräften mitzuhelfen, aber sie sind nur wenig an der Zahl und weit zerstreut. Sie bieten $250 und freie Wohnung. Möchte sich doch ein geeigneter Mann finden, der willig wäre, das Schwache zu stärken!

8. Estuary will fortan einen Prediger für sich allein haben. Sie hatten Br. Lippert von der Schule für den Sommer berufen. Leider ist er wegen Krankheit seiner Geschwister am Kommen verhindert worden. Wir haben uns bemüht, jemand anders an seine Stelle zu bekommen, wissen aber nicht, ob wir darin erfolgreich waren. Für die Zukunft will die Gemeinde im Städtchen Estuary eine Wohnung errichten, und von dort aus soll der Prediger die drei Stationen nebst dem Städtchen bedienen. Das wird zwar eine schwere, aber doch segensreiche Arbeit werden. Das große Problem ist auch hier, den rechten Mann zu finden.

9. Hoffnungstal hat in der schnell emporblühenden Stadt Prussia ein gutes Zentrum. Ob die geplante Wohnung in Angriff genommen oder schon fertig ist, wissen wir nicht. Dort sollte ein fähiger Bruder angestellt werden. Die Gemeinde hat viel durch Zuzug gewonnen. Falls die Ernten auch weiterhin gut ausfallen, sollte die Gemeinde den größten Teil des Gehaltes tragen können.

10. Lemberg ist eine wackere Schar. Br. Pust wirkt im Segen weiter. Sein Gehalt wurde um $150 erhöht, wovon die Gemeinde $125 selber zahlt. Sie gibt jetzt $575 und die Mission $275. In den Berichten sind zwar keine Taufen erwähnt, aber die Gemeinde feierte am 1. Juli doch ein kleines Tauffest. Das Feld wird in der nahen Zukunft unter die selbständigen gezählt werden können.

11. Nokomis wird ebenfalls bald ohne Hilfe der Mission fertig werden. Br. L. Gaßner ist der junge und tatkräftige Prediger. Wir erwarten viel von ihm, denn der Herr hat ihm viel anvertraut. Die Gemeinde hat beschlossen, eine Wohnung zu kaufen. Sie zahlt $600 zum Gehalt und erhält $300 aus der Missionskasse. Auf den Stationen ist gute Missionsgelegenheit. Wir dürfen auf diesem Felde bald eine neue Gemeinde erwarten.

12. Queen Centre war seit Br. Wiens' Wegzug predigerlos, hat aber nun in Br. A. Knaut wieder einen Hirten. Die Gemeinde besteht aus edlen und opferwilligen Geschwistern. Sie hat ein großes Gebiet inne. Gehalt $450 von der Gemeinde, $300 von der Mission. Es ist Wohnung vorhanden. Wir wünschen, daß die neue Verbindung von Prediger und Gemeinde eine segensreiche werde.

12. Serath war bis vor kurzem mit Southey unter der Leitung eines Predigers, hat sich nun aber von Southey getrennt und Br. R. Fenske zum Prediger berufen. Es ist dort auch reichlich Arbeit für einen Mann. Falls die Ernte gerät, soll nach derselben eine neue Kirche gebaut werden. Die Gemeinde zahlt $300 zum Gehalt und erhält $400 von der Mission.

13. Sutherland bediente seit letzten August bis zum April ein Bruder namens G. Lentzner, der von den Mennoniten-Brüdern zu uns kam. Er taufte 9 Gläubige. Seit dem 1. April ist Br. J. Burse dort tätig. Ob es ihm gelingen wird, in Saskatoon Eingang zu finden, muß die Zukunft lehren. Die Gemeinde ist recht wacker, zahlt $200 zum Gehalt und erhält $550.

14. Yorkton steht unter der Leitung Eures Missionssekretärs. Das Feld ist schwierig zu bearbeiten. Es sind zwei Plätze zu bedienen. 6 durften durch die Taufe der Gemeinde hinzugetan werden. Auf der Station Phone Hill soll in zwei Wochen dem Herrn ein Haus geweiht werden. Das Feld zahlt $350 zum Gehalt und erhält $700.

15. Plum Coulee hat durch Br. Schwendeners Wirksamkeit eine liebliche Erweckung erfahren. Br. Karlenzig taufte 14, wodurch die Gliederzahl wieder auf 50 gebracht wurde. Wir freuen uns mit Br. Karlenzig über den neuen Aufschwung und hoffen, daß in Süd-Manitoba schließlich doch noch ein selbständiges Werk entstehen wird. Die Gemeinde gab $200 zum Gehalt und die Mission $450.

16. Whitemouth erfreut sich unter Br. Rempels Tätigkeit des Fortschritts. Er taufte 10 Seelen und berichtet von weiteren Bekehrungen aus anderen Gemeinschaften. Es sind nun 95 Glieder dort. Die tragen zum Gehalt $275 bei und erhalten $325. Die meisten Geschwister sind nicht zu den Reichen zu zählen, aber trotzdem erwarten wir in Zukunft von der Gemeinde mehr für Gehalt.

17. Die Stationen von Winnipeg wurden bisher von Br. Edinger bearbeitet. Leider hat er uns verlassen und ist jetzt auf dem Wege nach Spokane, Wash. Br. Schwendeners Wirken hat nicht nur in der Stadt Winnipeg, sondern

auch auf den Stationen großen Segen gestiftet. Br. Edinger berichtet auf denselben 31 Taufen. Die Gemeinde wird wohl kaum wieder einen Missionar anstellen. Das wird wohl zur Folge haben, daß sich Moosehorn zu einer Gemeinde organisieren und einen Prediger berufen wird. Die Gemeinde gab $475 zu Br. Edingers Gehalt und die Mission $525.

Die Arbeit der Studenten Gaßner, Eymann, Daum und Wahl in den Gemeinden Rokomis, Josephsburg, Estuary und Hoffnungstal und Germantown war letzten Sommer eine recht gesegnete. Wir hoffen, daß die Arbeit der Brüder von der Schule auch dies Jahr den respektiven Gemeinden zum Segen gereichen wird.

Von einer Zusammenstellung der gesamten Arbeit stehen wir diesmal des Raumes wegen ab. Laut den Berichten hat jeder der Brüder treulich gearbeitet und vieles getan, was sich in Zahlen nicht niederlegen läßt. Unserem großen Meister ist ja alles bekannt. Er hat uns viel Segen gespendet. Sein Name sei gepriesen! Ihm wollen wir auch für die Zukunft vertrauen, Ihm uns völliger weihen. In Wort und Tat soll unsere Losung sein: „Dein Reich komme! Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel!“ F. A. Blödow.

Der Bericht wurde eingehend besprochen und angenommen. Hierauf machten folgende Brüder Mitteilungen über ihre respektiven Arbeitsfelder: A. Hager, C. F. Zummach, F. A. Müller, G. M. Bienert, G. W. Pust, L. Gaßner, R. Fenske, F. A. Blödow, A. Karlenzig, J. P. Rempel, A. Knaut, F. Behnke, H. Gläske, P. Wahl, A. Millner, E. Ahrens.

Die Wahl der Missionsbeamten ergab folgendes Resultat: Missionssekretär und Vertreter im Allgemeinen Missionskomitee, F. A. Blödow; Stellvertreter, F. A. Müller; die Brüder Pust und Blödow wurden bis zum Jahre 1920 ins Missionskomitee gewählt; als Ersatz für Br. Hoffmann wurde Br. Müller gewählt.

Br. Wuttke verlas den Bericht des Schatzmeisters. Nachdem das Komitee zur Durchsicht der Bücher berichtet hatte, wurde Br. Wuttke einstimmig wiedererwählt. Aus dem Bericht des Schatzmeisters ging hervor, daß dieses das beste Jahr unserer Konferenz war. Besonders freudig stimmten uns die Gaben für Einheimische Mission. Die Gaben für die Schulsache lassen zu wünschen übrig. Hoffentlich bessern wir uns in dieser Beziehung. Der Besuch des Prof. Schneider hat ohne Zweifel das Interesse für die Schule in den Grenzen unserer Konferenz gefördert.

Heidenmission. Das Komitee für Heidenmission legte folgenden Bericht ab, welcher angenommen wurde:

Mit Schmerzen müssen wir die Tatsache zugeben, daß das Zerstörungswerk des Krieges weiter fortgesetzt wird. Die furchtbaren Folgen auf die Arbeit der Auswärtigen Mission sind unberechenbar. Überall auf den Missionsfeldern wird durch diese Verhältnisse ein Druck ausgeübt, der den Missionaren jegliche Seelenarbeit fast unmöglich macht, und viele von ihnen gezwungen sind, in die Heimat zurückzukehren. Trotzdem haben unsere Gemeinden die schöne Summe von $1076.31 für diesen Zweck aufgebracht, $67.55 mehr als im vorigen Jahre. Doch sind unsere Gemeinden der Empfehlung der letztjährigen Konferenz nicht nachgekommen, die 50 Cents pro Glied forderte. Wir möchten den Gemeinden daher herzlich empfehlen, auch in diesem Jahr nicht müde zu werden in diesem guten Werk, sondern der Auswärtigen Mission mit brünstigen Gebeten und erhöhten Opfergaben zu gedenken. — Das Komitee.

Schulsache. Wir freuten uns, dieses Jahr einen Vertreter der Schule in unserer Mitte zu haben in der Person unseres lieben Professors Schneider. Sein Bericht über den Stand der Schule diente dazu, ein besseres Verständnis für unsere Schule zu erzielen und Interesse für dieselbe zu erwecken. Das Gebet: „Herr, sende Arbeiter in Deine Ernte!“ wurde in so manchen Herzen wach. Möge der Herr auch noch solche aus unserer Konferenz willig machen, die sagen: „Hier bin ich, sende mich!“ Denn wahrlich die Ernte ist groß, doch wenige sind der Arbeiter. Das Komitee für Schulsache legte folgenden Bericht ab, welcher angenommen wurde:

Wir freuen uns über den Besuch des Prof. G. A. Schneider, der uns einen guten Vortrag hielt und ausführliche Mitteilungen machte über den Stand unserer Schule in Rochester. Durch seinen Vortrag wurden wir unserer eigenen Verantwortlichkeit in der Sendung von Brüdern und Unterstützung aufs neue bewußt. Wir freuen uns, in unserer Konferenz diesen Sommer etliche Studenten unter uns wirkend haben zu dürfen. Es ist lobenswert, was einige Gemeinden im verflos-

senen Jahre getan haben zur Unterhaltung der Schule, und wir vertrauen, daß sie auch in diesem Jahre wieder mit gutem Beispiele vorangehen werden. Das Komitee empfiehlt: 1. Daß die Gemeinden unserer Konferenz in diesem Jahr zur Unterhaltung der Schule mehr beitragen möchten, ganz besonders solche, die es in der Vergangenheit unterlassen haben. 2. Daß unsere Gemeinden beten und arbeiten möchten, daß der Herr Brüder aus ihren Kreisen willig machen möchte, sich ganz in seinen Dienst zu stellen. 3. Daß unsere Gemeinden besonders darauf achten möchten, nur Brüder von echt christlichem Charakter, guten Fähigkeiten und von welchen sie eine klare Überzeugung haben, daß sie sich dem Predigtamte weihen wollen, zur Aufnahme in die Schule zu empfehlen. 4. Daß unsere Gemeinden unseren Brüdern während ihrer Ferien noch reichlichere Gelegenheiten geben, sich in den Gemeinden und ganz besonders auf Missionsstationen zu betätigen. 5. Daß wir der Anstalt, resp. der Lehrer und Schüler und aller Beamten, die mit der Leitung derselben in Verbindung stehen, herzlich im Gebete vor dem Gnadenthron gedenken, sie stets als „unsere Schule" betrachten und schätzen. — Das Komitee.

Publikationssache. Zur besonderen Freude gereichte es uns, dieses Jahr unseren geschätzten Geschäftsführer in unserer Mitte zu begrüßen. Seine Mitteilungen über diesen Zweig unseres Werkes, sowie seine Vorträge wurden mit Freuden aufgenommen. Br. Donner bekam den Eindruck, daß die Zukunft unseres Werkes wahrlich hier im Nordwesten liegt und daß wir alle Anstrengungen machen sollten, um unsere Aufgabe hier zu erfüllen. Er betonte, daß das Publikationshaus zu diesem Zweck gern die Hand reichen würde. Die Anstellung eines Kolporteurs wurde auf seine Anregung hin in Erwägung gezogen und Schritte getan, sobald wie möglich nach Beendigung des Krieges damit voranzugehen. Das Komitee für Publikationssache legte seinen Bericht ab, welcher angenommen wurde:

Wir sprechen unsere Freude aus, Br. Donner als Vertreter unseres Publikationshauses in unserer Mitte zu haben, und danken ihm für die Mitteilungen über unser Verlagshaus, das durch Br. Donners Fähigkeit auf eine Geschäftsbasis gebracht wurde. Wir sind froh, daß in den Grenzen unserer Konferenz der „Sendbote" und der „Vereins-Herold" an Unterschreibern zugenommen haben, und empfehlen, daß jede Gemeinde den „Wegweiser" als Traktatschrift zur Massenverbreitung bestellen sollte. Wir empfehlen, daß der „Sendbote" als Gemeindeblatt in jeder Familie eingeführt werde und daß in jeder Gemeinde ein fähiges Glied als Agent für unsere Schriften fungieren sollte. Wir als Konferenz sprechen unsere Freude aus über die „Neue Glaubensharfe" und den niedrigen Preis derselben und empfehlen den Gemeinden deren weiteste Verbreitung. Wir hoffen, daß unser Verlagshaus bald neue Auflagen herstellen wird und auch eine kleine Taschenausgabe herauskomme. Wir fühlen das Bedürfnis eines Kolporteurs und hoffen, daß der Herr uns bald die Zeit dazu gibt, wo solches geschehen kann. Unser Motto für nächstes Jahr: „In jeder Baptistenfamilie der »Sendbote«." — Das Komitee.

Jugendsache. Sonntag Nachmittag war für die Sache der Jugend bestimmt. Leider mußte, wie das so oft der Fall ist, die Zeit verkürzt werden, um für einen englischen Gottesdienst Zeit zu machen. Prof. Schneider redete über den Gegenstand: „Schlummernde Kräfte." Die Versammlung stand unter der Leitung des Br. A. Neumann, Superintendent der Sonntagsschule in Edmonton. Dieselben Beamten wurden wiedererwählt. Das Komitee legte folgenden Bericht ab, welcher angenommen wurde:

Mit dankerfülltem Herzen dürfen wir auf die Arbeit blicken, die im vergangenen Konferenzjahr getan wurde. Zum großen Teil verdanken wir diesen Erfolg der Arbeit unseres Br. Schwendener. Wir sind dankbar, daß der Herr ihn in unsere Mitte gesandt hat, und wünschen, Er möchte ihm auch für die Zukunft Kraft zu dieser Arbeit geben! Leider ist auch in diesem Jahre bei der Konferenz nicht ein ganzer Nachmittag und Abend dieser wichtigen Sache gewidmet worden, wie es das Komitee im letzten Jahre empfahl. Wir bekamen dazu die Zeit von 2—4.30 Uhr anberaumt, wo wir unter der Leitung des Br. Neumann Vorträgen lauschen durften, welche die verschiedenen Zweige der Arbeit unter der Jugend uns vorführten und die Notwendigkeit der Förderung in allen diesen Zweigen erkennen ließen. Prof. Schneider sprach über 2 Mos. 3, 4: „Was ist es, das du in deiner Hand hast?" Br. O. Eymann über: „Das Verhältnis der Gemeinde zur Sonntagsschule," Br. Geo. Pust über: „Die erfolgreiche Sonntagsschule," und Br. F. Orthner über: „Wie können wir unsere Jugendvereine erfolgreicher machen?"

Es muß uns schon aus diesen Arbeiten klar geworden sein, daß noch viel zu tun übrig bleibt, um auch nur einigermaßen der Sache gerecht zu werden. Dies bestätigen auch die Veranstaltungen in unseren Gemeinden, die zur Förderung der Jugendsache getroffen werden. Alle unsere Gemeinden haben wohl Sonntagsschulen, aber in den meisten Fällen keine Klasseneinteilung und gewöhnlich entfallen zu viele Schüler auf einen Lehrer. Wir möchten deshalb empfehlen, daß Schritte getan werden, damit, wo es irgend möglich ist, die Sonntagsschule nach den Schülern und der Möglichkeit zur Heranziehung von begabten Lehrern in Klassen geteilt werden. Zur weiteren Förderung der Jugendsache sollte jede Gemeinde einen Jugendverein haben; leider besitzen aber von unseren 32 Gemeinden nur 14 Jugendvereine und von diesen 14 haben bloß 2 das Synzygus-Arbeits-Ideal angenommen. Wir empfehlen deshalb, daß darauf hingewirkt werde, daß jede Gemeinde einen Jugendverein begründet und dieses Ideal von ihnen angenommen wird. Weil die Zeit der Konferenz kaum Raum läßt zur Besprechung der allgemeinen Jugendsache, empfiehlt das Komitee, daß jede Vereinigung mehr Zeit der Besprechung dieser wichtigen Angelegenheit widmet und dazu Hand in Hand arbeitet mit dem Programmkomitee der Konferenz, so daß ein vollständiges Programm bei diesen beiden Gelegenheiten durchgeführt werden kann. Aus dem Bericht des Br. Donner geht hervor, daß die Unterschreiberzahl auf den „Munteren Säemann" abnimmt, trotzdem die Zahl der Sonntagsschulen wächst. Weil aber dieses Blatt zur Förderung der Arbeit unter der Jugend von so großer Bedeutung ist, empfehlen wir, daß die Beamten der Sonntagsschulen und Jugendvereine ernstlich versuchen, das Interesse für den „Munteren Säemann" und auch für die anderen Jugendschriften in ihren Klassen und ihren Vereinen zu wirken. — Das Komitee.

Das Komitee für Jugendsache bilden die Brüder Zummach, Neumann, Dojacek und B. Hager.

Wohltätigkeit. Das Komitee für Wohltätigkeit legte folgenden Bericht ab:

Das Komitee für Wohltätigkeit und Armensache erlaubt sich, mit folgenden Fragen vor die Konferenz zu treten: 1. Wäre es nicht weislich und an der Zeit, hier im Nordwesten Canadas an die Gründung eines Altenheims zu denken? Die Gemeinden der Pacific-Konferenz haben bereits Schritte getan und in Portland, Oreg., das Fundament dazu gelegt. Die Zeit ist am Kommen, wo viele unserer alten, abgelebten Geschwister nach einem Heim ausschauen, wo sie ihre letzten Tage in stiller Vorbereitung auf die selige Ewigkeit zubringen möchten. Das Altenheim in Chicago ist zu weit entfernt, und statt unsere Gaben in die Ferne zu schicken, sollten wir planen, was wir hier in nächster Nähe tun könnten. 2. Ließe sich nicht in solchem Falle unsere Armen- und Waisensache innerhalb der Konferenz mit dem Problem des Altenheims verbinden, wenigstens im Anfangsstadium? Wir hatten z. B. die Witwe des russischen Predigers, Schw. Bubis, die unbedingt versorgt werden muß. Ebenso sind die Tage nicht mehr fern, wo mehrere unserer alten Prediger den Harnisch abgürten und sich zur Ruhe begeben müssen. Ferner muß auf die Möglichkeit hingewiesen werden, daß urplötzlich Fälle eintreten können, wo wir großer Not gegenüber völlig unvorbereitet dastehen. Laßt uns bedenken, daß wir in Kriegszeiten leben und manches über Nacht schnell anders werden kann. 3. Legen wir den eingelaufenen Brief vom Waisenhaus der Konferenz vor. 4. Die Sache der Pension der Prediger halten wir durch die Bundeskonferenz als erledigt. 5. Empfehlen wir der Konferenz die Wiederwahl von Br. F. A. Müller als Waisenvater für das laufende Konferenzjahr. — Das Komitee.

Beschlossen, den ersten und den zweiten Paragraphen des Berichtes einem Komitee bis zur nächsten Konferenz zu übergeben. Folgendes Komitee wurde zu diesem Zweck ernannt: F. A. Blödow, A. Hager, F. A. Müller.

Der Schreiber verlas darauf einen Brief von der Waisenbehörde. Br. Schwendener machte Mitteilungen über das Werk und das Waisenheim in St. Joseph, Mich. Ein Brief von Br. Meier über das Diakonissenwerk wurde verlesen. Br. Weisser berichtete über den Zustand der Schw. Bubis. Beschlossen, die Angelegenheit dem Komitee für Wohltätigkeit zu übergeben. Br. Müller wurde als Waisenvater gewählt.

Br. Neumann verlas einen Brief über die Sache des Prediger-Pensionsfonds. Er berichtete auch über die Teilnahme der Gemeinden in unserer Konferenz und legte es den Gemeinden ans Herz, für diesen wichtigen Zweck zu geben. Beschlossen, daß Br. Neumann, Mitglied des Pensionskomitees, ersucht werde, mit den anderen Gliedern des Komitees sich in Verbindung zu setzen, um zu ermitteln, weshalb man darauf dringt, daß die Gelder direkt an den Schatzmeister des Pensions-Vereins gesandt werden, und daß er im „Sendboten" den Gemeinden der Nördlichen Konferenz Information darüber erteile.

Heimgänge. Das Komitee legte folgenden Bericht ab, welcher angenommen wurde:

Bei Durchsicht der Briefe fanden wir, daß unter den 32 Gemeinden 12 derselben durch den unerbittlichen Schnitter Tod heimgesucht wurden und 17 von unseren lieben Streitern aus der kämpfenden in die triumphierende Gemeinde nahm. Sie starben im Alter vom 21. bis zum 74. Lebensjahre, doch die größte Anzahl in den besten Jahren. Insonderheit gedenken wir unserer lieben Schw. Wolf, Gattin unseres Br. Ed. Wolf, Stony Plain, Alta., die als eine treue Dienerin ganz ihr Leben dem Herrn geweiht und mit den Worten: „Heim, ach, nur heim!" nun zu dem ging, an den sie fest glaubte und den sie nun schauen darf von Angesicht zu Angesicht. Gott verhelfe uns allen zu solch seligem, freudigem Abscheiden! „Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben" möchten wir all den lieben Hinterbliebenen nachrufen. „Herr, lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden," möge auch unser inniges Gebet sein, und unser Sehnen und Verlangen, daß wir dem Herrn mit ganzer Hingebung dienen möchten, da jetzt noch Gnadenzeit ist, aber der große Tag sich bald naht. Das Andenken unserer lieben Heimgegangenen bleibe bei uns in Andenken und Ehren! — Das Komitee.

Aufnahme neuer Gemeinden. Folgender Bericht wurde von dem Komitee der Konferenz vorgelegt:

Bei Durchsicht der Gemeindebriefe fanden wir, daß die Gemeinde Craigmyle, Alta., am 21. Okt. 1916 gegründet wurde. Ein Konzil, welches am 9. Juni 1917 einberufen wurde, organisierte und bestätigte dieselbe laut Gottes Wort. Wir möchten diese Gemeinde aufs beste empfehlen und in den Verband der Nördlichen Konferenz aufzunehmen. — Das Komitee.

Hierauf hieß Br. Müller dann die Vertreter der neuen Gemeinden herzlich willkommen und überreichte ihnen im Namen der Konferenz die Hand der Gemeinschaft.

Wichtige Vorlagen. Das Komitee berichtete wie folgt:

Da wir die große Wichtigkeit der Arbeit, welche die Bibelgesellschaft tut, erkennen, empfehlen wir dieselbe unseren Gemeinden aufs herzlichste und heißen die Gründung von Zweigen in unseren Gemeinden gut, woimmer solche angebracht sind. Damit wir aber zu jeder Zeit erfahren können, welchen Anteil unsere Gemeinden an dieser Gott wohlgefälligen Sache nehmen, möchten wir empfehlen, daß alle unsere Gelder für diesen Zweck durch die Hände unseres Konferenzschatzmeisters gehen, woimmer möglich. Wenn aber Gaben direkt an die Bibelgesellschaft gesandt werden, sollte diese womöglich eine Quittung dafür an unseren Schatzmeister senden.

Der Bericht wurde angenommen.

Veränderung der Konstitution. Das Komitee legte der Konferenz folgende Veränderungen vor, welche angenommen wurden:

VI.

Zur Leitung der Versammlungen bei den jährlichen Konferenzen soll durch Stimmzettel ein Vorsitzender erwählt werden, von welchem die nächstjährige Konferenz wieder eröffnet werden soll. Die Wahl soll durch Stimmzettel geschehen, nachdem zuerst einige Kandidaten zu diesem Zweck von einem Nominationskomitee vorgeschlagen worden sind. Auf dieselbe Weise soll ein stellvertretender Vorsitzender erwählt werden, der in der Abwesenheit des Vorsitzenden die Versammlungen leiten soll.

IX.

Alle Beamten der Konferenz sollen durch Stimmzettel gewählt werden, nachdem zuvor für jedes Amt einige Kandidaten von einem Nominationskomitee vor-

geschlagen worden sind. Dieses Komitee soll von dem Vorsitzenden bei der Eröffnungsversammlung ernannt werden und soll aus Vertretern der verschiedenen Provinzen bestehen. Die Konferenz soll das Recht haben, zu dieser Komination noch irgendwelche Namen hinzuzufügen. Bei den Wahlen soll nur die Stimmenmehrheit gelten.

Lehre und Erbauung. Die Leitung der Gebetsstunden befand sich in den Händen unseres Evangelisten, Br. Schwendener. Kurze Ansprachen wurden von den folgenden Brüdern gehalten: Karlenzig, Bienert, Eymann, Ahrens. Es wurde viel für die Bekehrung der Unbekehrten gebetet und eine ganze Anzahl fanden in diesen Tagen Frieden im Blute des Lammes. Nebst diesen Gebetsstunden leitete Br. Schwendener noch eine Versammlung in der Kirche, wo mit den Suchenden gebetet wurde.

Samstag Nachmittag versammelte sich das Prediger-Institut, eine neue Ein-Einrichtung in unserer Konferenz. Br. Orthner wurde zum Vorsitzenden erwählt. Folgende Brüder hielten Vorträge: Prof. Schneider, E. Wolf, F. A. Müller. Eine rege Besprechung knüpfte sich an jede Arbeit. Hierauf folgten stille Augenblicke. Es wurde beschlossen, das Institut zu einer permanenten Einrichtung zu machen, und Br. Orthner wurde zum Vorsitzenden erwählt für das nächste Jahr.

Prof. Schneider hielt am Freitag Nachmittag die Lehrpredigt über den Gegenstand: „Was meinte Jesus mit dem Ausdruck: Menschensohn?" Die Missionspredigt wurde gehalten von Br. G. W. Pust über das Thema: „Die Kosten der Jüngerschaft," Luk. 14, 26. Hierauf hielt Br. Müller eine Kollekten-Ansprache. Die Missionskollekte betrug $3255. Freitag Abend hielt Br. Wuttke eine segensreiche Predigt über: „Die Verklärung Christi in einer Menschenseele durch den Heiligen Geist," Joh. 16, 14. Br. Donner predigte am Samstag Nachmittag im Zelt während der Sitzung des Prediger-Instituts. Am Sonntag Abend hielt Br. Schwendener die Schlußpredigt. Eine Anzahl suchender Seelen fanden Frieden, andere wurden suchend. Samstag Vormittag hielt Br. Blödow einen Vortrag über das Thema: „Missionsmotive." Sonntag Nachmittag hielt er eine engdiesen Vortrag überarbeite und daß derselbe in Pamphletform herausgegeben werde.

Montag Nachmittag hielten die Brüder Orthner und Zummach Vorträge über folgende Gegenstände: ersterer über: „Das Gemeindeglied als Seelsorger" und letzterer eine Exegese über Gal. 4, 1—15. Beschlossen, beide Arbeiten dem Druck im „Sendboten" zu übergeben. Prof. Schneider redete Freitag Nachmittag über das Thema: „Missionsmotive." Sonntag Nachmittag hielt er eine englische Predigt über Jak. 4, 14. Das einheitliche Thema der Gebetsstunden war: „Glaube, Liebe, Hoffnung." Rev. Salter von der Bibelgesellschaft hielt einen interessanten Vortrag am Freitag Morgen über unser Verhältnis zu der Britischen und Ausländischen Bibelgesellschaft. Br. Wolf beantwortete die Fragen im Fragekasten in der ihm so eigenen Weise. Aus den Fragen ging hervor, daß die Adventisten unseren Geschwistern viel zu schaffen machen. Ganz besonders zu erwähnen wären die stillen Augenblicke inmitten der Sitzungen. Sie waren köstlich.

Verschiedenes. Wir freuten uns, den altbewährten Streiter Br. Pöhlmann, der uns letztes Jahr verließ, wieder zu begrüßen. Es zog ihn wieder nach Canada zurück. Trotz seines hohen Alters ist er noch sehr rüstig. Von mehreren hörte man die Bemerkung: „Wahrlich, dieser Jünger stirbt nicht." Möge der Herr ihn noch recht lange erhalten! Ebenfalls freuten wir uns, die Brüder F. Orthner, L. Gaßner und O. Eymann als neue Arbeiter zu begrüßen. Möge der Herr uns noch andere tüchtige Kräfte zuführen! Wir bedauern den Fortgang unseres Br. Hoffmann. Der Schreiber verlas einen Brief von ihm an die Konferenz. Beschlossen, denselben zu beantworten. Ebenfalls bedauern wir den Fortzug unseres Br. Edinger. Das allgemeine Gefühl war, Br. Edinger hätte nicht gehen sollen. Möge der Herr ihn auch auf seinem neuen Felde segnen! Beschlossen, ihn von der Konferenz durch den Schreiber zu grüßen. Beschlossen, durch die Brüder Donner und Schneider einen herzlichen Gruß an die Zweige unseres Werkes zu senden, die sie repräsentieren. Zu bedauern war, daß so viele die Konferenz vor Schluß verlassen mußten. Es sollte nicht wieder vorkommen. Beschlossen, daß die nächste Konferenz am Dienstag Abend beginne und am Sonntag Abend schließe. Für guten Gesang sorgten der Chor und das Män-

ner-Quartett der Gemeinde Edmonton. Der Herr möge sie dafür reichlich segnen und sie ferner zum Segen setzen!

Dankesbeschlüsse. Die Delegaten und Besucher möchten hiermit ihre ungetrübte Freude und ihren herzlichen Dank zum Ausdruck bringen. Erstlich unserem Herrn und Meister gegenüber für alle Segnungen dieser Tage. Er gab uns ideales Wetter. Wir verspürten die besondere Nähe des Heiligen Geistes, der verlorene Menschen von ihrem sündigen Zustande überzeugte und in vielen Herzen die Wiedergeburt bewirkte. Er sandte den Geist der Eintracht, des Friedens und der brüderlichen Liebe, so daß wir von ganzem Herzen das Lied singen konnte: „Gesegnet sei das Band." Er erquickte unsere Seelen, so daß wir ermutigt und gestärkt an unsere Arbeit gehen können. 2. Den Geschwistern der bewirtenden Gemeinde gegenüber für die freundliche Einladung, die brüderliche Begrüßung, herzliche Aufnahme und fürstliche Bewirtung. Es war dieses ein großes Unternehmen. Daß alles so vortrefflich gelungen, ist der Liebe, Eintracht und dem unermüdlichen Fleiß der opferwilligen Schwestern und Brüder dieser tapferen Gemeinde zuzuschreiben. Der Herr segne Euch reichlich für Eure Mühe! 3. Möchten wir der taktvollen und meisterhaften Arbeit des Einquartierungskomitees die höchste Anerkennung zollen, an deren Spitze der wackere und liebenswürdige Prediger, Br. A. Kujath, stand. Ihr habt ausgezeichnete Dienste geleistet und dürfte herzlich empfohlen werden zum Vorbild anderer Gemeinden. 4. Den Asaphs-Töchtern und -Söhnen der Gemeinde Edmonton, die es der Mühe wert hielten, herbeizueilen, um in allen Versammlungen das Lob des Herrn durch ihre lieblichen Gesänge und erquickliche Musik zu erhöhen und unsere Herzen so tief zu rühren. 5. Möchten wir unsere besondere Freude und Dankbarkeit bekunden, daß wir dieses Jahr das hohe Vorrecht haben durften, zu den Füßen unseres hochgeschätzten Prof. G. A. Schneider zu sitzen, um Worte der Weisheit zu hören, und für die Anregungen und Segnungen, die Gott uns durch die lieben Brüder Donner und Schwendener zuteil werden ließ. Mögen wir jedes Jahr das Vorrecht und den Genuß haben, Vertreter vom allgemeinen Werke unter uns zu haben! Wahrlich, hier ist gut sein, hier ist nichts anderes als Gottes Haus. Hier ist die Pforte des Himmels. — Das Komitee.

Auszüge aus den Gemeindebriefen.

Alberta.

Calgary. G. M. Bienert, Prediger. Durch Zuzug ist unsere Gliederzahl von 5 auf 8 gestiegen, auch werden noch andere hier ihre Wohnung aufschlagen. In unserer Sonntagsschule sieht es bedeutend besser aus. Wir sind dem Missionskomitee zum Dank verpflichtet, daß es uns Br. Gläske von der Schule in Rochester sandte. — J. Sauer, Schreiber, 117 7. Str. N. E.

Camrose. F. A. Müller, Prediger. Wir sind als Glieder unter einander und auch mit unserem Prediger in Liebe verbunden. Der Besuch des Br. Schwendener war uns zum großen Segen. Die Sonntagsschule ist versprechend und der Schwesternverein fleißig. — Matth. Weisser, Schreiber, Camrose, Alta.

Craigmyle. G. M. Bienert, Prediger. Wir gehörten zu der Gemeinde Castor. Weil das Feld jedoch so groß war, entschlossen wir uns, uns selbst zu einer Gemeinde zu organisieren, was am 21. Oktober 1916 geschah. Am 9. Juni 1917 wurde dieselbe von einem dazu berufenen Konzil anerkannt. Wir zählen 22 Glieder und haben zwei Stationen, die Nord- und die Südseite. Während des Sommers wirkt Student Benke unter uns. — D. Sauer, Schreiber, Box 7, Craigmyle, Alta.

Castor. G. M. Bienert, Prediger. Gottes Wort wurde von unserem Prediger treu verkündigt. Es gereichte uns zur Stärkung, auch wurden 2 Seelen durch die Taufe aufgenommen. Durch die Gründung der Gem. Craigmyle haben wir 22 Glieder verloren, doch war das ein Schritt in der rechten Richtung. Wir sind dankbar für die erhaltene Unterstützung. — G. Karg, Schreiber, Ensleigh, Alta.

Edmonton Chas. F. Zummach, Prediger. Wir sind nun, seit die Mission uns half, ganz anders gestellt als vor einem Jahre. In Br. Zummach haben wir einen tüchtigen Unterhirten erhalten. Wir haben in finanzieller Weise mehr getan als je und hoffen, unser Ziel zu erreichen. Durch Br. Schwendeners Wirken haben wir eine reiche Ernte eingeheimst. 52 wurden der Gemeinde durch

die Taufe hinzugefügt. Wir sind allen dankbar, die dieses Werk unterstützten. — Adolf Neumann, Schreiber, P. O. Box 732.

Forestburg. F. A. Müller, Prediger. Wir sind dem Herrn dankbar, daß Er uns und der Gem. Camrose in Br. Müller einen bewährten Unterhirten sandte. Wir sind jetzt auf die Bahn der Hoffnung und des Zuvertrauens gekommen. Die Versammlungen wurden so gut besucht, daß sie einen Anbau an die Kirche nötig machten. Die letzte Schuld auf derselben ist jetzt abbezahlt. Die Arbeit des Br. Schwendener wurde uns zum reichen Segen. 22 wurden durch die Taufe aufgenommen. Wenn der Herr seinen Segen gibt, dürften wir in Verbindung mit Camrose bald selbständig werden. — Chas. A. Roth, Schreiber, Forestburg, Alta.

Freudental. A. Kujath, Prediger. Es gereicht uns zur besonderen Freude, die Konferenz zum ersten Male in unserer Mitte begrüßen zu dürfen. Im Blick auf das verflossene Jahr dürfen wir unseren Herrn preisen. Die Versammlungen werden gut besucht und Gottes Wort wird klar verkündigt. Die Vereine stehen in voller Tätigkeit. Gott wolle uns ferner in Liebe und Eintracht erhalten! — Gottlieb Schell, Schreiber, Box 59, Carbon, Alta.

Germantown. Predigerlos. Wir hofften, als uns Student Wahl letzten Sommer verließ, bald einen permanenten Unterhirten zu erhalten, doch ist es uns bis jetzt nicht gelungen. Wir sind froh, daß Br. Wahl auch diesen Sommer wieder zu uns kam. Eine neue Station wurde gegründet. Auf der Station Friedenfeld wird eine Kirche 20x30 gebaut. Auch ist der Beschluß gefaßt, auf der Hauptstation eine Kirche und Predigerwohnung zu bauen. Wir hoffen, bald einen permanenten Prediger zu bekommen. — Jakob Frank, Schreiber, Buffalo Head, Alta.

Glory Hills. E. Wolf, Prediger. Wir versammeln uns sonntäglich zum Gottesdienst und zur Sonntagsschule, welche verhältnismäßig gut besucht werden. Durch Taufe und Aufnahme hat unsere Gliederzahl zugenommen. — J. Jespersen, Schreiber, Spruce Grove, Alta.

Josephsburg. Predigerlos. Die Versammlungen und die Sonntagsschule werden aufrecht erhalten. Wir haben guten Fremdenbesuch. Während des Sommers bedient uns Student Millner von Rochester. Wir hoffen, bald einen permanenten Prediger zu erhalten. — Georg Schaller, Schreiber, Irvine, Alta.

Knee Hill Creek. A. Kujath, Prediger. Durch Wegzug ist das Werk hier sehr geschwächt worden. Wir blicken jedoch hoffnungsvoll in die Zukunft. Die Versammlungen werden gut besucht, besonders von Fremden. — H. Krüger, Schreiber, Mayton, Alta.

Leduc. Frank Orthner, Prediger. Obwohl uns Br. Hoffmann im Oktober verließ, so verließ uns doch der Herr nicht. Predigerlos hielten wir zusammen und besuchten die Gottesdienste. Von Zeit zu Zeit wurden wir von Predigern der Nachbargemeinden besucht, die uns Gottes Wort verkündigten und behilflich waren, einen Prediger zu bekommen. Ganz besonders wurden wir im Monat Februar von Br. Schwendener auf Tabors Höhen geführt. Zu unser aller Freude erhielten wir in Br. Orthner wieder einen Unterhirten. Durch die Taufe durften wir am 27. Mai und 17. Juni 68 Seelen aufnehmen. — H. Braun, Schreiber, Leduc, Alta.

Rabbit Hill. Predigerlos. Der Herr war mit uns. Durch die Arbeit des Br. Schwendener wurden 10 Seelen der Gemeinde hinzugetan. Die Gemeinde selbst wurde neubelebt. — Joh. Gutsche, Schreiber, Edmonton South, Alta.

Trochu. A. Kujath, Prediger. Das teure Wort Gottes wird im Segen von unserem Br. A. Kujath verkündigt. Unsere Versammlungen werden recht gut besucht. Die Sonntagsschule, sowie der Jugendverein sind tätig. — Aug. Biebrich, Schreiber, Box 53, Trochu, Alta.

Wetaskiwin. Predigerlos. Als Br. Schwendener unter uns weilte, wurden 18 Seelen bekehrt. Wir haben sie geprüft, konnten sie jedoch noch nicht taufen, da das Wasser zu hoch war. Die Versammlungen werden regelmäßig, aber nicht stark besucht. Wir haben der Gemeinde Wiesental die Hand zwecks Berufung eines Predigers angeboten. Br. Ahrens von der Schule besucht uns jeden dritten Sonntag. Sonntagsschule, Gesangverein und Posaunenchor sind in erfreulichem Zustand. — Sam. Krause, Wetaskiwin, Alta.

Wiesental. Predigerlos. Der Herr hat uns in allen Stürmen erhalten. Die Sonntagsgottesdienste werden immer gut besucht; aber wenn nicht bald Hilfe kommt, dann geht die Gemeinde rückwärts. — L. Littmann, Schreiber, Leduc, Alta.

Saskatchewan.

Beaver Hills. Predigerlos. Obwohl wir seit dem 10. April predigerlos sind, so haben wir doch manchen Segen genossen. Br. E. Wolf weilte eine kurze Zeit unter uns und wurde uns zum reichen Segen. Wir hoffen, bald wieder einen Prediger zu bekommen. Das Feld ist groß. — F. Werk, Schreiber, Hubbard, Sask.

Ebenezer Ost. Kein Bericht.

Ebenezer West. A. Knopf, Prediger. In dem verflossenen Jahre war die Gemeinde besonders vielen Stürmen ausgesetzt. Ein unlauteres Element, das nach Willkür regieren wollte, suchte dem Vorangehen in der Gemeinde hinderlich in den Weg zu treten, auch zeichnete es sich durch ein sehr unfreundliches Benehmen dem Prediger gegenüber aus, so daß derselbe resignierte. Die Gemeinde nahm dieselbe jedoch nicht an, übte vielmehr Zucht an denen, die weder Gemeindeordnung achten, noch Bruderliebe besitzen. Der größere Teil der Gemeinde ist in Liebe mit dem Prediger verbunden. Die verschiedenen Zweige der Gemeinde setzen ihre Arbeit in gewohnter Weise fort. Die Station Homestead wird jetzt regelmäßig von unserem Prediger bedient. — Leopold Jackel, Schreiber, Springside, Sask.

Edenwald. Predigerlos. Wir sind seit dem Oktober predigerlos. Etliche Versuche, einen Prediger zu bekommen, haben fehlgeschlagen. Br. Pöhlmann hat sich jedoch unser erbarmt und bedient uns, bis wir einen Prediger bekommen. Br. Schwendeners Wirksamkeit gereichte uns zum Segen. — F. Kurtz, Schreiber, Edenwald, Sask.

Estuary. Predigerlos. Können von keinen besonderen Siegen berichten. Wir haben jetzt jedoch zwei Kapellen, eine auf der Station Berlin und eine auf der Station Liebental. Beide sind schuldenfrei. Wir sehnen uns jetzt nach einem Unterhirten. — August Renz, Schreiber, Estuary, Sask.

Hoffnungstal. Predigerlos. Das Wort Gottes wurde von Br. Schwendener so klar verkündigt, daß sich niemand entschuldigen kann. Die Predigerwohnung ist unter Dach. Sobald sie ganz fertig ist, hoffen wir, einen Unterhirten zu bekommen. Das Feld war unser, scheint uns jedoch entrissen zu sein. Wenn der rechte Mann hierher kommt, kann das Verlorene wieder gewonnen werden. — K. J. Michta, Schreiber, Prelate, Sask.

Lemberg. G. W. Pust, Prediger. An 4 Seelen durften wir die Taufe vollziehen. Der Jugendverein hat das Synzygus Arbeits-Ideal angenommen. Das Kuvertsystem hat vorzüglich gearbeitet. Unserem Prediger wurde das Gehalt erhöht. — Joh. Scheer, Schreiber, Box 110, Lemberg, Sask.

Nokomis. L. F. Gaßner, Prediger. Die Gemeinde war über ein Jahr predigerlos. Brüder aus Nachbargemeinden besuchten uns jedoch von Zeit zu Zeit. Br. Schwendener wirkte eine Woche unter uns und wir fühlten die Leitung des Geistes. Einige Seelen sind zur Taufe bereit, andere sind suchend. Auf den Stationen stehen uns manche nahe. Auf einer anderen wurde eine Sonntagsschule ins Leben gerufen. Die Vereinigung, die vom 13. bis 17. Juni bei uns tagte, gereichte uns zum großen Segen. — W. H. Zepik, Schreiber, Box 29, Nokomis, Sask.

Queen Centre. A. Knaut, Prediger. Es war ein herber Schlag, als Br. J. Wiens uns im November verließ. Die Versammlungen wurden jedoch aufrecht erhalten. Im Januar besuchte uns Br. Knaut, dem wir einen Ruf gaben, welchen er zu unserer Freude annahm. Wir blicken glaubensvoll in die Zukunft. — John Freiberg, Schreiber, Queen Centre, Sask.

Rosenfeld. Oswald Eymann, Prediger. Die Gemeinde hat beschlossen, selbständig zu werden. Seit Februar haben wir in Br. O. Eymann wieder einen Prediger. Zur Zeit der Ordination hatten wir das Missionskomitee einige Tage unter uns. Bei dieser Gelegenheit diente uns Br. Wuttke eine Woche mit dem Wort. Er wurde uns zum reichen Segen. Auch Br. Schwendener weilte

zwei Wochen unter uns; eine Anzahl Seelen fanden Frieden. Auf der Station Annental durften wir am 1. Juli eine Kapelle, 22x34, einweihen. Auch haben wir mit dem Bau einer Predigerwohnung begonnen. — Jakob Adam, Schreiber, Bigstick Lake, Sask.

Serath. R. Fenske, Prediger. Vom 1. Mai ist Br. Fenske unser Prediger. Von Bekehrungen können wir nicht berichten, doch hoffen wir, daß Gott unsere Gebete erhört und Seelen aus der Finsternis zum Lichte führt. — Jakob Huber, Schreiber, Serath, Sask.

Southey. Predigerlos. Br. Knaut hat uns am 25. Juni verlassen. Wir hoffen, mit der Hilfe des Herrn den rechten Mann zu finden. Die Versammlungen werden im Sommer recht gut besucht. Im Winter hindern oft die schlechten Wege und die große Entfernung. — Wm. Sauer, Schreiber, Southey, Sask.

Sutherland. J. Burse, Prediger. Das Häuflein wurde reichlich vom Herrn gesegnet. 11 Seelen wurden unserem Verbande hinzugefügt, 8 durch Taufe. Br. Lentzner beschloß seine Arbeit im März und Br. J. Burse nahm dieselbe im April auf. — E. Friedenberg, Schreiber, Sutherland, Sask.

Yorkton. F. A. Blödow, Prediger. Br. Blödow hat das Wort vom Kreuz reichlich verkündigt. 6 Seelen wurden durch die Taufe aufgenommen. Etliche Glieder sind weggezogen, auch mußten wir andere streichen. Die Sonntagsschule hier und die auf dem Lande stehen in voller Blüte. Ein Frauenverein wurde gegründet. Die Station Phone Hill hat dem Herrn ein Haus erbaut. Die Gemeinde legte ihrem Prediger $50 zum Gehalt zu. — E. A. Rahn, Schreiber Box 274, Yorkton, Sask.

Manitoba.

Plum Coulee. A. Karlenzig, Prediger. Wir durften 14 Seelen durch die Taufe aufnehmen. Unsere Stationen, die weit entfernt sind, erfordern viel Reisen. Morris wird zweimal im Monat bedient, Plum Coulee und Low Farm einmal und Rosenort „zwischen ein". Unsere Sonntagsschule hat wegen der weiten Entfernung und wegen Mangel an Lehrern eingestellt werden müssen. Wir sind jedoch entschlossen, sie mit neuen Kräften und Gottes Beistand wieder zu eröffnen und weiter zu führen. — Emil Grünke, Schreiber, Morris, Mont.

Whitemouth. J. P. Rempel, Prediger. Es sind im Laufe des Jahres eine Anzahl Personen bekehrt worden und steht somit ein Taufest bevor. Zu unserer Freude dürfen wir sehen, wie sich bei manchen unserer jüngeren Glieder ein tieferes Leben mit Gott bemerkbar macht. Möge es der Anfang von einer allgemeinen Neubelebung in unserer Gemeinde sein! — Julius Knopf, Schreiber, Whitemouth, Man.

Winnipeg. J. A. H. Wuttke, Prediger. In den evangelistischen Versammlungen, von Br. Schwendener abgehalten, haben eine ganze Anzahl am Gemeindeort, sowie auch auf den Stationen ihre Herzen dem Herrn geschenkt und sind durch die Taufe der Gemeinde einverleibt worden. Wir sehen Br. C. H. Edinger, der 3½ Jahre als Missionar in der Gemeinde tätig war, ungern scheiden. Die Zweige der Vereine entfalten rege Tätigkeit. — A. Heide, Schreiber, 783 Aloesstone Str.

British Columbia.

Fort George. A. Hager, Prediger. Br. A. Hager hat vor 5, vor 4, vor 3 und vor 2 Jahren hier gearbeitet und mit bedeutenden Opfern seinerseits den Grund gelegt. Organisiert wurde die Gemeinde am 22. Oktober 1916. Das Feld ist groß. Nicht allein in South Fort George, Prince George und Central Fort George, sondern auch 10 Meilen südwärts und 15 Meilen nordostwärts sind Ansiedlungen unserer Geschwister. Wir freuen uns auf die Ankunft von Br. Schwendener. Der Besuch der Versammlungen ist gut. Bei treuer Arbeit wird sicherlich hier ein großes Werk aufgebaut und das deutsche Volk Jesu zugewandt werden. — Eduard Braun, Schreiber, Fort George, B. C.

IN MEMORIAM

Heimgänge während des Jahres.

Von welcher Gemeinde.	Name.	Alter.
Edmonton, Alta.	Schw. Justine Bischke	58 Jahre
"	Andreas Goltz	66 "
Germantown, Alta.	Maria Zimmermann	
Glory Hills, Alta.	Louise Wolf	62 "
Trochu, Alta.	Katharine Stoller	35 "
Beaver Hills, Sask.	Emilie Schausland	40 "
Edenwald, Sask.	Maria Disterbek	51 "
"	Herman Wolf	24 "
"	Daniel Gino	21 "
Nokomis, Sask.	Christine Peetsch	40 "
Rosenfeld, Sask.	Samuel Sprecher	50 "
"	Maria Fischer	56 "
"	Maria Hegeleibel	52 "
Southey, Sask.	Rosina Königsfeld	74 "
Sutherland, Sask.	Ernstine Demberg	34 "
Whitemouth, Man.	Gottlieb Knopf	56 "
Winnipeg, Man.	Schw. Skubovius	
Fort George, B. C.	Maria Martens	33 "

Adressen der Prediger und Mitarbeiter der Nördlichen Konferenz.

Alf, Friedrich, Springside, Sas.
Bienert, G. M., Leduc, Alta.
Blödow, F. A., Box 771, Yorkton, Sask.
Burse, John, 325 Main Str., Saskatoon, Sask.
Dallmus, C. F., 749 Ninth Str., Medicine Hat, Alta.
Dojacek, F., 850 Main Str., Winnipeg, Man.
Eymann, Oswald, Big Stick Lake, Sask.
Fenske, R., Raymore, Sask.
Gaßner, L., Nokomis, Sask.
Hager, A., Fort George, B. C.
Karlenzig, A., Plum Coulee, Man.
Knaut, A., Queen Centre, Sask.
Knopf, A., Springside, Sask.
Kujath, A., Box 16, Trochu, Alta.
Littwin, A., Nokomis, Sask.
Müller, F. A.; 9640 110. Ave., Edmonton, Alta.
Orthner, F., Leduc, Alta.
Pöhlmann, C., Regina, Sask.
Pust, G. W., Lemberg, Sask.
Rempel, J. P., Whitemouth, Man.
Weisser, C., 515 Clara Str., Edmonton, Alta.
Wolf, Ed., Stony Plain, Alta.
Wuttke, J. A. H., 829 McDermott Ave., Winnipeg, Man.
Zummach, Chas. F., 9207 112. Ave., Edmonton, Alta.

Bericht des Schatzmeisters der Nördlichen Konferenz.

Namen der Gemeinden	Jubiläumsopfer.	Einheimische Mission.	Frauen Einheimische Mission.	Auswärtige und Heiden-Mission.	Kamerun Mission	Frauen Heiden-Mission.	Hafen-Mission.	Kapellenbau in.	Kapellenbaukasse.	Altersschwache Prediger	Bibel- und Schriftenverbreitung.	Witwen und Waisen.	Altenheime.	Mädchenheime.	Kasse für Notleidende.	Schule in Rochester	Pensionssache	Verschiedenes.	Total-Summe.
Alberta.																			
Calgary	$	$ 8 00	$	$ 8 00	$	$	$	$	$	$ 8 00	$	$	$	$	$	$ 7 25	$	$	$ 31 25
Camrose		60 00		25 00	10 00				36 00	10 00	15 00	20 00			50 00				226 00
Castor		60 00		5 00	5 00	3 00			2 00	5 00	3 00	5 00	2 00		7 00	10 00			107 00
Craigmyle		75 00	2 00	10 00	5 00	3 00	3 00		5 00	5 00	5 00	10 00		3 00	2 00	7 00			148 00
Edmonton				32 00					20 00			20 00			13 00	11 40			83 40
Freudental		267 80		138 25	2 35				7 00	2 50	18 40	31 25	5 00			11 85			484 40
Forestburg		10 00		29 00															39 00
Germantown		163 10		26 00															380 10
Glory Hills	80 00	39 00		10 00		20 00	10 00		63 00		10 80	23 00				14 20			247 50
Josephsburg	5 50	120 35						10 00	20 00	6 00	16 00	6 00	10 00	10 00	75 00	20 00			289 10
Knee Hill Creek		30 00		10 00					36 50		19 25	22 00				81 00			92 65
Leduc		133 25		100 00					20 00			25 90	3 00			3 75			305 50
Rabbit Hill		5 00		20 00	5 00						23 00	36 00							72 70
Trochu	5 00	35 00		6 10					16 50	5 00		11 20	5 00		13 25	5 00			94 45
Wetaskiwin		26 00							5 35		13 00	23 00			4 00	3 00			91 00
Wiesental		80 20		25 00							20 00					45 00			150 70
Einzelnstehende Geschw.		15 00		10 00					35 50			17 00	5 00		10 00	10 00			62 00
	90 50	1127 70	2 00	454 35	27 35	26 00	13 00	10 00	266 85	41 50	143 45	250 35	33 00	12 00	172 25	234 45			2904 75
Manitoba.																			
Plum Coulee		64 25		20 00				25 00	16 50	5 00	12 00	10 00	5 00		15 00	9 00			181 75
Whitemouth	15 00	43 20		15 00					9 30	5 00	9 00	15 05	5 00		25 00	10 00			151 55
Winnipeg		373 23	10 00	82 14	28 12	10 00		54 00	25 00	14 75	31 00	69 93	10 00	5 00	90 12	77 87	70 00	5 00	956 16
	15 00	480 68	10 00	117 14	28 12	10 00		79 00	50 80	24 75	52 00	94 98	20 00	5 00	130 12	96 87	70 00	5 00	1289 46

| Saskatchewan. | | |

Statistik der Gemeinden der Nördlichen Konferenz.

Sonntagsschulen. **Gemeinden.**

Bände in der Bibliothek	Ausgaben. Für auswärtige Zwecke.	Ausgaben. Für Lokalzwecke.	Lehrer und Beamte.	Schüler.	Schulen.	Namen der Superintendenten.	Laufende Nummer.	Namen der Gemeinden.	Jahr der Gründung.	Letztjährige Mitgliederzahl.	Zunahme. Taufen.	Zunahme. Brief: Von deut. Gem.	Zunahme. Brief: Von engl. Gem.	Zunahme. Erfahrung.	Zunahme. Wiederaufnahme.	Abnahme. Brief: An deut. Gem.	Abnahme. Brief: An engl. Gem.	Abnahme. Tod.	Abnahme. Ausschluß.	Abnahme. Verirrung.	Ganze Zunahme.	Ganze Abnahme.	Reingewinn.	Verlust.	Diesjähr. Gliederzahl.
								Alberta.																	
30	$.....	$.....	...	4	22	1 R. Redmann, 636 2. Ave. N. E.	1	Calgary	1912	11	...	3	..	..	..	6	..	..	..	..	3	6	...	3	8
...	.....	.....	5	5	33	1 Max Ebert, Camrose, Alta.	2	Camrose	1901	26	9	1	..	..	..	..	..	..	..	..	10	...	10	..	36
...	.....	.....	2	4	40	2 M. Kary, Ensleigh, Alta.	3	Castor	1911	52	2	1	1	..	..	21	..	..	..	1	4	22	...	18	34
...	.....	.....	...	3	40	2 J. Göz, D. Sauer, Craigmyle, Alta.	4	Craigmyle	1916	...	...	...	...	1	...	...	...	...	...	...	1	...	1	..	22
170	77 00	201 98	42	16	126	1 A. Neumann, P. O. Box 732	5	Edmonton	1900	268	52	9	..	3	..	24	1	2	..	..	64	27	37	..	305
...	.....	.....	9	5	45	1 M. Schamuhn, Forestburg, Alta.	6	Forestburg	1914	19	22	..	..	2	1	1	..	..	..	..	25	1	24	..	43
...	.....	.....	...	4	85	1 J. J. Reber, Carbon, Alta.	7	Freudental	1910	80	3	1	..	..	..	1	..	..	2	..	4	3	1	..	81
...	.....	.....	...	3	40	2 J. Gött, Buffalo Head, Alta.	8	Germantown	1910	72	...	...	...	...	3	2	..	1	1	3	3	7	...	4	68
...	47 55	63 45	...	12	80	4 A. Jespersen, Stony Plain, Alta.	9	Glory Hills	1905	26	13	...	..	4	..	1	..	1	..	4	17	6	11	..	37
						G. Schaller, Irvine, Alta.	10	Josephsburg	1899	60	...	1	...	..	2	2	..	..	..	..	3	2	1	..	61
						K. Hellenberg, Medicine Hat, Alta.																			
						H. Spoonholz, Alduk, Alta.																			
						A. Pfaff, Libanon, Alta.																			
...	.....	.....	...	3	23	1 Herman Krüger, Mayton, Alta.	11	Knee Hill Creek	1903	28	...	..	..	..	..	11	..	..	..	..	...	11	...	11	17
...	.....	30 00	48	8	150	1 H. Braun, Leduc, Alta.	12	Leduc	1894	198	68	12	...	..	10	10	..	..	1	..	90	11	79	..	277
...	.....	.....	10	3	40	1 A. Kuhn, Leduc, Alta.	13	Rabbit Hill	1892	45	9	..	..	1	..	1	..	..	..	..	10	1	9	..	54
...	13 00	55 00	...	5	65	1 D. Reschke, Trochu, Alta.	14	Trochu	1911	58	4	..	..	..	..	1	..	1	..	..	4	2	2	..	60
...	25 00	.....	18	4	90	1 Eduard Dickau, Wetaskiwin, Alta.	15	Wetaskiwin	1896	42	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	18	..	18	..	60
...	.....	.....	15	4	38	1 Gottfried Babi, Leduc, Alta.	16	Wiesental	1908	95	27	2	..	..	..	4	..	..	..	2	29	6	23	..	118
200	162 55	350 43	162	87	967	22				1080	209	30	1	11	16	85	1	5	4	10	285	105	216	36	1281

												Saskatchewan.																						
...	.....	.....	...	4	40	2	J. Bismeyer, Fernwood, Sask.	17	Beaver Hills	1907	47	...	...	...	...	...	5	..	1	..	...	...	6	...	6	41
							F. Werk, Hubbard, Sask.																										
...	.....	.....	...	...	...	...	.....	18	Ebenezer Ost*)	1889	137	...	...	...	...	...	...	..	...	..	...	...	...	...	...	...	137
...	10 45	.....	...	11	83	1	Daniel Hoffmann, Springside, Sask.	19	Ebenezer West	1889	174	1	4	..	2	..	4	3	..	6	8	7	21	...	14	160
...	21 45	.....	...	2	60	1	Christian Rumpel, Balgonie, Sask.	20	Edenwald	1886	74	...	...	...	...	...	1	..	3	1	...	...	5	...	5	69
...	22 05	.....	...	6	70	3	Wm. Bender, Estuary, Sask.	21	Estuary	1914	51	2	..	...	...	...	...	...	...	...	2	...	2	..	53
...	6 10	19 80	...	4	40	1	Gottlieb Zeiser, Prussia, Sask.	22	Hoffnungstal	1909	24	...	10	...	...	...	...	...	...	...	10	...	10	..	34
...	.....	28 38	...	6	70	2	F. Ziolkowski, Lemberg, Sask.	23	Lemberg	1893	83	4	..	...	...	..	3	...	...	1	2	4	6	...	2	81
							L. Jakel, Grayson, Sask.																										
...	.....	.....	4	8	82	3	Gottlieb Rahn, Nokomis, Sask.	24	Nokomis	1906	110	...	3	..	4	3	2	..	1	...	...	10	3	7	..	117
...	7 60	76 54	...	8	60	1	John H. Neufeld, Queen Centre, Sask.	25	Queen Centre	1914	53	...	2	...	...	..	4	...	...	...	...	2	4	...	2	51
...	.....	.....	...	10	100	2	John Kant, Bigstick Lake, Sask.	26	Rosenfeld	1911	93	...	6	...	...	2	...	...	3	2	..	8	5	3	..	96
...	.....	.....	...	1	22	1	Jakob Huber, Serath, Sask.	27	Serath	1911	35	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..	35
...	.....	.....	...	4	85	2	Wm. Sauer, L. Beker, Southey, Sask.	28	Southey	1906	96	3	3	...	1	..	4	..	1	...	...	7	5	2	..	98
...	.....	.....	6	5	40	2	A. Geisler, Sutherland, Sask.	29	Sutherland	1911	48	8	3	...	...	...	...	...	1	1	...	11	2	9	..	57
...	16 25	47 10	3	8	50	1	F. A. Blödow, Yorkton, Sask.	30	Yorkton	1910	49	6	4	...	3	..	3	...	...	2	13	5	8	...	57
...	83 90	171 82	13	77	802	22					1074	24	35	..	10	5	26	3	10	11	12	74	62	41	29	1086
									Manitoba.																						
...	.....	.....	5	3	30	1	Emil Grünke, Morris, Man.	31	Plum Coulee	1896	32	14	3	..	1	...	...	...	...	...	...	18	...	18	..	50
...	.....	.....	10	7	60	1	John Kneller, Whitemouth, Man.	32	Whitemouth	1906	97	...	4	...	...	1	10	..	1	1	5	5	17	...	12	85
200	154 18	452 92	...	50	350	5	F. Dojacek, 333 Flora Ave.	33	Winnipeg	1889	403	73	1	3	6	1	21	3	1	15	14	84	54	30	..	433
200	154 18	452 92	15	60	440	7					532	87	8	3	7	2	31	3	2	16	19	107	71	48	12	568
									Brit. Columbia.																						
20	...	20 00	...	3	40	1	Carl Aßmann, Fort George, B. C.	34	Fort George	1916	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	13
420	400 63	995 17	190	227	2249	52			*) Kein Bericht.		2686	320	73	4	28	23	142	7	17	31	41	466	238	305	77	2948

Statistik der Gemeinden der Nördlichen Konferenz.

Jugend-Vereine. **Schwestern-Vereine.**

Jugend-Vereine. Ganze Summe.	Jugend-Vereine. Ausgaben. Für Lokal-Zwecke.	Jugend-Vereine. Ausgaben. Für auswärtige Zwecke	Jugend-Vereine. Gliederzahl.	Namen und Adressen der Schreiber.	Namen der Gemeinden.	Namen und Adressen der Schreiberinnen.	Schwestern-Vereine. Gliederzahl.	Schwestern-Vereine. Ausgaben. Für auswärtige Zwecke.	Schwestern-Vereine. Ausgaben. Für Lokal-Zwecke.	Schwestern-Vereine. Ganze Summe.
					Alberta.					
$.....	$.....	$.....	...	...	Calgary	...	...	$.....	$.....	$.....
.....	.....	.....	...	...	Camrose	Mary Link, Camrose, Alta.	13	60 00	30 00	90 00
.....	.....	.....	...	...	Castor	...	...	.....	.....	.....
.....	.....	.....	...	...	Craigmyle	...	...	.....	.....	.....
168 52	148 62	19 90	68	Lillie Falkenberg, 9351 Cameron Ave.	Edmonton	Fannie Fitzek, 10048 93. Str.	39	.....	227 00	227 00
.....	.....	.....	...	...	Forestburg	Mathil Schamuhn, Forestburg, Alta.	12	.....	6 00	6 00
39 35	22 00	17 35	48	Jakob J. Ohlhauser, Box 59, Carbon, Alta.	Freudental	Elisabeth Forsch, Box 43, Carbon, Alta.	44	33 00	.....	33 00
.....	.....	.....	...	...	Germantown	...	...	.....	.....	.....
.....	.....	.....	...	...	Glory Hills	...	...	.....	.....	.....
.....	.....	.....	...	...	Josephsburg	...	...	.....	.....	.....
.....	.....	.....	...	...	Knee Hill Creek	...	...	.....	.....	.....
60 30	60 30	.....	80	Paulina Hein, Leduc, Alta.	Leduc	...	...	.....	.....	.....
.....	.....	.....	...	...	Rabbit Hill	...	...	.....	.....	.....
56 00	50 00	6 00	27	Julian Curandvitsch, Trochu, Alta.	Trochu	Erstine Golling, Trochu, Alta.	13	.....	.....	.....
.....	.....	.....	...	...	Wetaskiwin	...	...	.....	.....	.....
.....	.....	.....	...	...	Wiesental	...	...	.....	.....	.....
324 17	280 92	43 25	223				121	93 00	263 00	356 00

					Saskatchewan.					
.....	.....	.....	...	.....	Beaver Hills	.....	...	.....	.....	.....
.....	.....	.....	...	.....	Ebenzer, Ost	.....	...	.....	.....	.....
49 60	38 40	11 20	46	Joseph Knoll, Orkadia, Sask.	Ebenezer West	.....	...	.....	.....	.....
.....	.....	.....	...	.....	Edenwald	Dorothea Kornelson, Balgonie, Sask. ...	17	5 00	137 50	142 50
.....	.....	.....	...	.....	Estuary	.....	...	.....	.....	.....
.....	.....	.....	...	.....	Hoffnungstal	.....	...	.....	.....	.....
42 65	17 65	25 00	26	Jakob Daum, Lemberg, Sask.	Lemberg	.....	...	.....	.....	.....
.....	.....	.....	46	Wilhelm Lach, Nokomis, Sask.	Nokomis	.....	...	.....	.....	.....
16 00	.....	16 00	76	Abraham Ratzlaff, Queen Centre, Sask...	Queen Centre	Susie Dyck, Queen Centre, Sask.	14	32 60	325 00	357 60
.....	.....	.....	27	Carl Look, Bigstick Lake, Sask.	Rosenfeld	.....	...	.....	.....	.....
.....	.....	.....	20	Amalie Orthner, Serath, Sask.	Serath	.....	...	.....	.....	.....
.....	.....	.....	...	.....	Southey	.....	...	.....	.....	.....
.....	.....	.....	...	.....	Sutherland	.....	...	.....	.....	.....
.....	.....	.....	...	.....	Yorkton	H. Kunz, Yorkton, Sask.	12	.....	.....	.....
108 25	56 05	52 20	241				43	37 60	462 50	500 10
					Manitoba.					
.....	.....	.....	...	.....	Plum Coulee	.....	...	.....	.....	.....
.....	.....	.....	34	Carl Kneller, Whitemouth, Man.	Whitemouth	.....	...	.....	.....	.....
63 75	63 75	.....	60	J. Dymmel, 690 Toronto Ave., Winnipeg	Winnipeg	Mrs. K. Kühn, 771 Bannatyne Ave., ..	50	140 00	137 00	277 00
.....	.....	.....	25	R. Grapentin, Oak Bank, Man.	Station von Winnipeg..	.....	...	.....	.....	.....
63 75	63 75	.....	119				50	140 00	137 00	277 00
					Brit. Columbia.					
.....	.....	.....	...	.....	Fort George	.....	...	.....	.....	.....
496 17	400 72	95 45	583				214	270 60	862 50	1133 10

Finanzbericht der Gemeinden

Namen der Gemeinden.	Für Lokalzwecke.						Kirchenbau für andere Gemeinden.	Einheimische Mission.	Einheimische Frauen-Mission.
	Laufende Ausgaben.	Kirchenbau (Eigen).	Konferenz-Verhandlungen.	Armenpflege.	Verschiedene Lokal-Zwecke.	Ganze Summe für Lokalzwecke.			
Alberta.									
Calgary	$ 74 09	$	$	$	$	$ 74 09	$	$ 8 00	$
Camrose	400 00	67 00		15 00	117 78	599 78		60 00	
Castor	200 00		1 00		10 00	211 00		60 00	
Craigmyle	150 00		1 00		30 00	181 00		75 00	2 00
Edmonton	1407 20	1817 37	1 00	38 75	143 03	3407 35			
Forestburg	250 00	334 00			115 50	699 50		25 00	
Freudental	370 00				146 30	516 30		257 80	
Germantown	14 75			60 25	42 00	117 00		97 00	
Glory Hills	400 00					400 00		20 00	10 00
Josephsburg	130 00				334 60	464 60		171 00	
Knee Hill Creek	150 00				91 33	241 33		50 00	
Leduc	834 00	39 50			383 00	1256 50		80 25	
Rabbit Hill	250 00				325 00	575 00		5 00	5 00
Trochu	165 00	62 00			175 55	402 55		15 00	
Wetaskiwin	387 00					387 00		26 00	
Wiesental	83 35				105 15	188 50		80 20	
	5265 39	2319 87	3 00	114 00	2019 24	9721 50		1030 25	17 00
Saskatchewan.									
Beaver Hills	200 00				50 00	250 00	10 00	136 75	
Ebenezer Ost*)									
Ebenezer West	760 00	101 00			432 20	1293 20		280 00	
Edenwald	204 10	697 00	1 00			902 10		125 70	
Estuary	25 00	1650 00	50		400 00	2075 60	150 00	40 00	
Hoffnungstal	1371 20		1 00			1372 20		10 00	
Lemberg	791 80		3 00	20 00		816 80		42 50	
Rokomis	100 00				246 75	346 75		71 50	
Queen Centre	860 40	885 00			72 87	1818 27	75 00	132 25	
Rosenfeld	700 00	1000 00			225 00	1925 00	57 00	132 80	
Serath	196 90	81 80	50		21 90	301 10	12 45	95 50	
Southey	643 54					643 54	20 00	203 75	
Sutherland	150 00				119 65	269 65		15 00	
Yorkton	315 00	159 85			95 30	570 15	5 00	57 85	
	6317 94	4574 65	6 00	20 00	1663 67	12584 36	269 45	1343 60	
Manitoba.									
Plum Coulee									
Whitemouth	150 00	30 00			75 00	255 00		54 20	
Winnipeg	250 00				56 00	306 00	9 30	56 00	
	2377 80		5 00	25 00	1936 00	4343 80		358 23	
	2777 80	30 00	5 00	25 00	2067 00	4904 80	9 30	468 43	
Brit. Columbia.									
Fort George	200 00					200 00		16 00	
*) Kein Bericht.	14561 13	6924 52	14 00	159 00	5749 91	27410 66	278 75	2858 28	17 00

der Nördlichen Konferenz.

| Für auswärtige Zwecke. | | |

Finanzbericht der Gemeinden der Nördlichen Konferenz.

Unterschreiber für unsere Blätter.						Unterstützung erhalten für					Namen der Gemeinden.	Adressen der Versammlungsorte.	Eigentum der Gemeinden.			
						Kirchenbau.			Prediger-gehalt.							
Sendbote.	Sämann.	Wegweiser.	Vereins-Herold.	Lektionsblätter.	Der kl. Anfänger.	Von engl. Gemeinden	Von deutsch. Gemeinden.	Kapellen-Baufonds.	Von der Mission.	Von engl. Gemeinden.			Wert des Kirchen-eigentums.	Schuld auf demselben.	Wert der Pred.-Wohnung.	Schuld auf derselben.
											Alberta.					
4	...	...	...	25	...	$...	$.....	$.....	$.....	$.....	Calgary	Ecke Centre Ave. und 6. Str. N. E.	$ 2000 00	$.....	$2000 00	$600 00
11	12	...	...	40	...	.....	.....	.....	.....	.....	Camrose	Camrose, Alta.	2000 00	.....	.....	.....
11	...	...	1	40	...	.....	.....	.....	275 00	275 00	Castor	.....	.....	.....	.....	.....
10	12	...	...	30	12	.....	.....	.....	.....	.....	Craigmyle	.....	.....	.....	.....	.....
20	50	...	25	100	50	.....	45 00	.....	141 00	141 00	Edmonton	Ecke 106 A. Ave. und 96. Str.	65000 00	35000 00	.....	.....
4	...	2	...	55	25	.....	.....	.....	150 00	150 00	Forestburg	Forestburg, Alta.	1000 00	.....	.....	.....
19	5	13	1	67	...	.....	.....	.....	.....	.....	Freudental	Grainger, Alta.	1500 00	.....	.....	.....
15	...	...	...	68	...	.....	.....	.....	.....	.....	Germantown	Hilda, Alta.	300 00	.....	.....	.....
6	12	12	...	24	...	.....	.....	.....	.....	.....	Glory Hills	Stony Plain, Alta.	2000 00	.....	.....	.....
12	24	6	8	58	...	.....	.....	.....	.....	.....	Josephsburg	Irvine, Alta.	4000 00	.....	.....	.....
8	...	...	...	36	...	.....	.....	.....	.....	.....	Knee Hill Creek	Trochu, Alta.	1200 00	200 00	.....	.....
40	40	...	9	50	...	.....	.....	.....	.....	.....	Leduc	Leduc, Alta.	3750 00	.....	3250 00	.....
5	30	...	1	30	...	.....	.....	.....	.....	.....	Rabbit Hill	.....	1500 00	.....	.....	.....
12	16	...	3	55	...	.....	.....	.....	.....	.....	Trochu	Trochu, Alta.	1350 00	280 00	1200 00	.....
14	...	...	1	30	...	.....	.....	.....	.....	.....	Wetaskiwin	.....	2600 00	.....	.....	.....
5	10	25	2	70	...	.....	.....	.....	.....	.....	Wiesental	Millet, Alta.	1000 00	.....	.....	.....
196	211	58	51	778	87	....	45 00	.....	566 00	566 00			89200 00	35480 00	6450 00	600 00

											Saskatchewan.						
10	2	2	...	20	...	....	.....	.....	225 00	225 00	Beaver Hills	Jenwood und Hubbard, Sask.	.....	.....	650 00	.....
15	...	...	10	25	...	....	.....	.....	.....	.....	Ebenezer Ost*)	.....	5000 00	.....	2500 00	.....
20	...	...	...	75	...	....	.....	.....	.....	.....	Ebenezer West	.....	5000 00	.....	2000 00	70 00
12	24	...	6	50	...	....	.....	.....	.....	.....	Edenwald	Edenwald, Sask.	2300 00	.....	900 00	.....
...	...	...	...	...	...	....	.....	150 00	75 00	.....	Estuary	Estuary, Sask.	2500 00	.....	.....	.....
6	...	...	...	36	...	....	.....	.....	.....	.....	Hoffnungstal	Prussia, Sask.	1500 00	200 00	2000 00	700 00
16	1	25	7	36	...	....	.....	.....	128 12	128 12	Lemberg	Lemberg, Sask.	4000 00	.....	.....	.....
22	13	4	14	90	80	....	.....	.....	.....	.....	Nokomis	Nokomis, Sask.	3000 00	.....	1800 00	1500 00
22	4	4	15	48	2	....	.....	30 00	100 00	100 00	Queen Centre	Queen Centre, Sask.	2700 00	750 00	650 00	75 00
18	...	...	...	100	...	....	.....	.....	.....	.....	Rosenfeld	.....	5000 00	600 00	.....	.....
5	...	...	4	10	...	....	.....	.....	.....	.....	Seraib	.....	650 00	.....	.....	.....
13	1	1	6	70	30	....	.....	.....	100 00	100 00	Southey	Southey, Sask.	1000 00	.....	2300 00	75 00
7	...	2	1	30	...	....	.....	.....	275 00	275 00	Sutherland	Sutherland, Sask.	.....	.....	.....	.....
8	25	80	2	55	...	....	.....	.....	325 00	375 00	Yorkton	Ecke Betts Ave. und Darlington Str.	3000 00	.....	.....	.....
174	70	118	65	645	112	....	.....	180 00	1228 12	1203 12			35650 00	1550 00	12800 00	2420 00
											Manitoba.					
6	...	50	1	....	...	....	150 00	550 00	200 00	200 00	Plum Coulee	Plum Coulee, Man	2000 00	300 00	.....	.....
14	20	...	2	60	...	....	.....	.....	175 00	175 00	Whitemouth	.....	1150 00	.....	1550 00	.....
40	175	50	7	300	75	....	.....	.....	.....	.....	Winnipeg	Ecke McDermott Ave. u. Tecumseh Str.	58000 00	800 00	6000 00	1425 00
60	195	100	10	360	75	....	150 00	550 00	375 00	375 00			61150 00	1100 00	7550 00	1425 00
											Brit. Columbia.					
6	...	...	...	25	...	....	.....	.....	150 00	150 00	Fort George	.....	.....	.....	.....	.....
436	476	276	126	1808	274	....	195 00	730 00	2319 12	2294 12	*) Kein Bericht. Letztjährige Zahlen.		186000 00	38130 00	26800 00	4445 00

Historische Tabelle der Nördlichen Konferenz.

Laufende Nummer.	Zeit.	Ort.	Vorsitzer.	Schreiber.	Eröffnungs-prediger.	Text.	Missions-prediger.	Text.	Lehrprediger.	Gegenstand.	Gemeinden.	Mitgliederzahl.	Taufen.	Delegaten.	Schüler.	Lehr
1	Juni 1902	Leduc, Alta.	W. Schunke.	Ad. Bättig	Ad. Bättig	1 Mos. 15, 6.	G. A. Schulte	Apg. 18, 9. 10.			14	894	54	17	619	68
2	Juli 1903.	Winnipeg	W. Schunke.	Ad. Bättig	Benj. Schlipf	2 Mos. 15, 18; Ps. 93, 1	G. A. Schulte	Apg. 11, 23.			15	1005	40	26	631	64
3	Juli 1904.	Neudorf	W. Schunke.	Ad. Bättig.	G. Schunke	Jes. 53, 11. 12.	W. Schunke	Joh. 21, 6	Ad. Bättig	Das Blut Christi	16	1098	38	16	734	62
4	Juli 1905.	Irvine.	W. Schunke.	Ad. Bättig	C. Pöhlmann	1 Petr. 2, 9.	G. A. Schulte	Apg. 1, 3 b.	Prof. L. Kaiser	Heiligung	17	1300	216	12	1144	85
5	Juli 1906.	Winnipeg	W. Schunke.	F. A. Blödow	G. Bienert	Matth. 4, 23. 24.	F. A. Blödow	Luk. 5, 4 b.			18	1415	81	38	1069	95
6	Juli 1907.	Ebenezer	W. Schunke.	F. A. Blödow	H. Schwendener	Apg. 4, 23–31.	Ad. Bättig	Matth. 6, 10.			19	1574	112	25	1255	101
7	Juli 1908.	Bittern Lake	W. Schunke.	F. A. Müller	C. Pöhlmann	Röm. 1, 14–17.	W. Schunke		G. A. Schulte	Der goldene Leuchter.	19	1789	171	41	635	52
8	Juli 1909.	Edmonton	F. Hoffmann	F. A. Müller	F. Hoffmann	Apg. 2, 4.	F. A. Blödow	Joh. 4, 35. 36.			19	1963	192	66	514	44
9	Juli 1910.	Winnipeg	F. Hoffmann	F. A. Müller	Ad. Hager	Apg. 15, 1–5.	O. Brenner	Matth. 14, 16.	F. A. Müller	Die Gem. d. Tempel Gottes.	20	1976	95	69	1339	122
10	Juli 1911.	Edenwald	F. Hoffmann	F. A. Müller	F. Mindrup	2 Mos. 32, 10.	F. Hoffmann	Matth. 21, 28.			25	2149	63	45	573	62
11	Juli 1912.	Leduc, Alta.	F. Hoffmann	F. A. Müller	F. A. Müller	Jos. 6, 1–5.	F. A. Blödow	Mark. 1, 17. 18.	J. Meier	Jak. 5, 7. 8.	27	2118	55	71	1771	166
12	Juli 1913.	Rokomis	F. Hoffmann	J. E. Knechtel u. A. Krämer	J. E. Knechtel	1 Tim. 4, 7. 8.	A. Bättig	Matth. 9, 35–38	F. Hoffmann	Das jüngste Gericht	28	2402	185	72	2028	184
13	Juli 1914.	Winnipeg	F. Hoffmann	J. E. Knechtel u. A. Krämer	Alb. Knopf	2. Mos. 33, 18.	Fr. Mindrup	Joh. 4, 3–5.	A. Krämer	Der innere Mensch [u seine Pflege	31	2613	147	84	2097	205
14	Juni 1915	Edmonton	F. Hoffmann	C. F. Zummach u. G. W. Pust	G. W. Pust	Joh. 14, 8. 9	C. F. Zummach	Joh. 8, 12	J. A. H. Wuttke	Hebr. 4, 12.	32	2816	192	85	2266	218
15	Juli 1916.	Ebenezer Ost u. West Freudental Alta.	F. Hoffmann	C. F. Zummach u. G. W. Pust	C. H. Edinger	Joh. 7, 37. 38.	J. J. Wieus	Matth. 9, 37, 38.	F. Hoffmann	Die Königswürde des Menschen	32	2686	40	86	2349	245
16	Juli 1917		J. A. H. Wuttke	C. F. Zummach u. G. W. Pust	J. P. Rempel	Psalm 37, 4	G. W. Pust	Luk 14, 26	Prof. G. A. Schneider	Was Jesus meinte m. d. Ausdruck „Menschensohn".	34	2948	220	95	2249	227

Konstitution.

I.

Der Name, unter welchem wir uns verbunden haben, ist: „Die Nördliche Konferenz deutscher Baptisten-Gemeinden."

II.

Die Absicht und der Zweck derselben bestehen in folgendem:

1. Es soll dadurch das Bedürfnis einer näheren Bekanntschaft und Verbindung unter einander befriedigt werden. Zu diesem Zweck sollen jährliche Zusammenkünfte abgehalten werden, um alle auf das Wohl unserer Gemeinden sich beziehenden Fragen in Erwägung zu ziehen. Bei solchen Zusammenkünften soll das Bestreben dahin gehen, nicht nur die nötigen Geschäfte zu beraten und zu verrichten, sondern auch sich unter einander zu ermuntern und zu erbauen, und auch der Gemeinde, mit der man sich versammelt, durch Gottes Gnade zum Segen zu werden.

2. Es soll als eine Hauptaufgabe betrachtet werden, das Werk der In- und Ausländischen Mission zu betreiben. Die jährlichen Versammlungen sollen besonders Gelegenheit geben, alle auf die Förderung der heiligen Missionssache bezüglichen Dinge in Beratung zu ziehen und die nötigen Bestimmungen zu treffen.

III.

Jede in Ordnung und Lehre mit uns übereinstimmende Gemeinde innerhalb der Grenzen der drei Provinzen Manitoba, Saskatchewan, Alberta und innerhalb der westlichen Provinzen soll freundlich eingeladen sein, sich der Konferenz anzuschließen. Jede Gemeinde, die sich anschließen will, soll solchen Wunsch schriftlich mitteilen, und, es sei denn, daß örtliche Entfernung oder Armut sie zu einer Ausnahme berechtigt, sich durch einen oder mehrere Delegaten vertreten zu lassen, und kann sodann auf die Empfehlung eines dazu ernannten Ausschusses in einer regelmäßigen Sitzung der jährlichen Konferenz durch Stimmenmehrheit aufgenommen werden. Jede regelmäßig angeschlossene Gemeinde hat das Recht, sich an der jährlichen Konferenz durch ihren Prediger nebst anderen Abgeordneten in folgender Ordnung vertreten zu lassen: bis zum ersten Hundert Mitglieder durch vier und für jedes weitere Hundert oder Bruchteil durch zwei Delegaten.

IV.

Die Konferenz soll das Recht haben, einer Gemeinde die Hand der Gemeinschaft zu entziehen, wenn gegen dieselbe Anklagen wegen Irrlehren oder sonstiger Unordnungen erhoben und nach genauer Untersuchung erwiesen worden sind Dies soll durch zwei Drittel Stimmenmehrheit entschieden werden.

V.

Die Konferenz soll in einer regelmäßigen Sitzung sowohl über die Regulierung der Geschäfte an den Jahresversammlungen, als auch bezüglich der Betreibung des Missionswerkes ihre Nebengesetze machen, welche durch zwei Drittel Stimmenmehrheit angenommen oder verändert werden können.

VI.

Zur Leitung der Versammlungen bei den jährlichen Konferenzen soll durch Stimmzettel ein Vorsitzender erwählt werden, von welchem die nächstjährige Konferenz wieder eröffnet werden soll. Die Wahl soll durch Stimmzettel geschehen, nachdem zuerst einige Kandidaten zu diesem Zweck von einem Nominationskomitee vorgeschlagen worden sind. Auf dieselbe Weise soll ein stellvertretender Vorsitzender erwählt werden, der in der Abwesenheit des Vorsitzenden die Versammlungen leiten soll.

VII.

Die Konferenz erwählt jährlich durch Stimmzetttel einen ersten und einen zweiten Schreiber. Der erste Schreiber soll die Protokolle führen und die nötige Korrespondenz besorgen, der zweite Schreiber die Auszüge aus den Gemeindebriefen und die Statistiken aufstellen.

VIII.

1. Zur regelmäßigen und geordneten Betreibung des Missionswerkes wählt die Konferenz ein Missionskomitee, bestehend aus fünf Mitgliedern.

Aus diesen fünf Mitgliedern des Missionskomitees wählt die Konferenz durch Stimmzettel nach ihrer Gliederzahl jährlich einen oder mehrere Repräsentanten,